

2015-2020

Leistungsbericht



Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband
Mainz-Bingen e.V.
Im Niedergarten 20
55124 Mainz
Tel.: 06131 269-0
E-Mail: info@drk-mainz.de
Internet: www.drk-mainz.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Michael Kurz

Redaktion:

Sandra Spode

Layout:

Andrea Bräuning - Kreativbüro
www.andrea-braeuning.com

Druck:

Eckoldt GmbH & Co. KG
www.cross-effect.de

Bildnachweise Titelseite:

DRK-Kreisverband Mainz-Bingen |
Fabian Brandl Photography

Anmerkung der Redaktion:

Einige Bilder wurden vor der
Corona-Pandemie aufgenommen.

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird an einigen Stellen
auf die gleichzeitige Verwendung
der Sprachformen männlich,
weiblich und divers (m/w/d)
verzichtet. Sämtliche Personen-
bezeichnungen gelten gleicher-
maßen für alle Geschlechter.

Inhalt

3	Editorial
4	Präsidium
5	DRK-Ortsvereine
16	Bereitschaften
23	Leitlinien
24	Ehrenamtliche im Corona-Einsatz
26	Jugendrotkreuz & Schulsanitätsdienst
28	HausNotrufService
29	MenüService
30	PflegeService
31	Erzähl- und Erinnerungscfé „Kaffee-Stubb“
32	Betreuungsverein
33	Psychosoziale Unterstützung und Beratung
34	Migration für erwachsene Zuwanderer & DRK-Suchdienst
35	Flüchtlingsbetreuung
36	Breitenausbildung
37	Ganztagsschule
38	DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH
39	Seniorenresidenz Carolinenhöhe
40	Auslandseinsätze
41	Spenden und Fördern
42	Eine Zeitreise 1870-2020
44	Unsere neue Geschäftsstelle
46	Social Media und Presse
48	Aus unserem Fotoalbum
50	Danksagung & Abschied
51	Ausblick 2021-2025
52	Organigramm DRK-Kreisverband Mainz-Bingen
54	Organigramm Soziale Dienste
55	Grundsätze

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2020 war für uns alle ein außergewöhnliches Jahr. Für jeden Einzelnen, privat und oft auch beruflich, nicht ganz einfach. Auch wir beim DRK-Kreisverband Mainz-Bingen stellten uns dieser Herausforderung und konnten auf Erfahrung und Expertise als krisenerprobte Hilfsorganisation zurückgreifen.

Umso größer war die Freude, dass wir gemeinsam Lösungen gefunden haben, um unseren Kundinnen und Kunden auch weiterhin die Qualität unserer Dienstleistungen zu bieten, die Sie gewohnt sind.

Oft wird das DRK nur in Verbindung gebracht mit Rettungsdienst und Blutspende – aber was leisten unsere 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und über 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen tatsächlich?

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Leistungsbericht für die Jahre 2015-2020 das gesamte Spektrum des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen präsentieren zu können.

Der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen ist ein seit 150 Jahren in der Region verwurzelter Wohlfahrtsverband, der sich für das Leben sowie das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt sowie im Landkreis einsetzt und mit seinen vielfältigen Dienstleistungen einen wertvollen Beitrag in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft leistet.

Zahlreiche Projekte, Aufgaben und Tätigkeiten können wir nur durch die Beteiligung vieler engagierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in unseren DRK-Ortsvereinen anbieten. Nur durch dieses aktive Engagement und die finanzielle Unterstützung unserer Fördermitglieder und Spenderinnen und Spender können wir das Angebot für die Menschen in der Region aufrechterhalten.

Daher gilt unser besonderer Dank Ihnen allen, den Ehrenamtlichen, unseren Fördermitgliedern und Gönnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen. Sie alle tun ihr Bestes, damit wir schnell und unkompliziert helfen können.

Auch 2021 stehen wieder viele Projekte an und die Folgen der Pandemie fordern weiter erhöhte Anstrengungen von uns. Mit jeder zusätzlichen Spende unterstützen Sie unsere tägliche Arbeit. Jeder Betrag hilft uns zu helfen!

Bleiben Sie gesund!

Michael Ebling
Präsident

Michael Kurz
Geschäftsführer



Michael Ebling
Präsident



Michael Kurz
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen e.V.



Michael Ebling
Präsident



Ralf Claus
stv. Präsident



Ursula Groden-Kranich MdB
stv. Präsidentin



Michael Marbe
Schatzmeister



Wolf-Dieter Göbig
Kreisjustiziar



Wolf-Ingo Heers
Beisitzer



Rainer van den Bergh
Beisitzer



Torsten Bengel
Kreisbereitschaftsarzt



Tina Kandziora
Kreisjugendleiterin



Peter Horst
Kreisbeauftragter für
den Katastrophenschutz



Dr. Christoph Stollenwerk
Ehrenvorsitzender



Michael Kurz
Geschäftsführer

DRK-Ortsvereine in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen (in alphabetischer Reihenfolge):

DRK-Ortsverein Bingen/ Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzender: Matthias Müller
Stefan-George-Str. 18 A • 55411 Bingen
www.drkovbingen.de
info@drkovbingen.de

DRK-Ortsverein Gau-Algesheim e.V.

Vorsitzender: Raimund Haus
Im Hippel 117 • 55435 Gau-Algesheim
www.drk-gau-algesheim.de
vorstand@drk-gau-algesheim.de

DRK-Ortsverein Guntersblum e.V.

Vorsitzender: Thomas Elbert
Grabenstr. 5 • 67583 Guntersblum
bereitschaftsleitung@drk-guntersblum.de
jrk@drk-guntersblum.de
www.facebook.com/drkguntersblum
www.instagram.com/jrk_Guntersblum

DRK-Ortsverein Ingelheim e.V.

Vorsitzender: Günter Lebert
Max-Planck-Str. 3a • 55218 Ingelheim
www.drk-ingelheim.de
kontakt@drk-ingelheim.de

DRK-Ortsverein Mainz e.V.

Vorsitzender: Gösta Wernet
Altenauergasse 1 • 55116 Mainz
www.drkovmainz.de
info@drkovmainz.de
www.facebook.com/DRKMainzStadt

DRK-Ortsverein Mainz-Finthen e.V.

Vorsitzender: Herbert May
Poststr. 69a • 55126 Mainz

DRK-Ortsverein Mainz-Gonsenheim e.V.

Vorsitzender: Albert Peter
Klosterstr. 23 • 55124 Mainz-Gonsenheim
www.drk-gonsenheim.de
jugendrotkreuz@drk-gonsenheim.de
info@drk-gonsenheim.de
www.facebook.com/drk.gonsenheim

DRK-Ortsverein Mainz-Hechtsheim e.V.

Vorsitzende: Ursula Groden-Kranich
Rieslingstr. 46 • 55129 Mainz
www.drk-hechtsheim.de
info@drk-hechtsheim.de
www.facebook.com/drk.hechtsheim

DRK-Ortsverein Mainz-Marienborn e.V.

Vorsitzender: Bernd Noll
Im Borner Grund 38 • 55127 Mainz-Marienborn
info@drk-mainz-marienborn.de

DRK-Ortsverein Mainz-Weisenau e.V.

Vorsitzender: Michael Dürsch
Rheintalstr. 49B • 55130 Mainz

DRK-Ortsverein Nieder-Olm e.V.

Vorsitzender: Dr. Ralph Albrecht
Alfred-Delp-Str. 2 • 55268 Nieder-Olm
www.drkovnieder-olm.de
info@drkovnieder-olm.de
www.facebook.com/DRK-Ortsverein-Nieder-Olm

DRK-Ortsverein Nierstein-Oppenheim e.V.

Vorsitzender: Jörg Steinheimer
Sant-Ambrogio-Ring 17 • 55276 Oppenheim
info@drk-nierstein-oppenheim.de
www.drk-nierstein-oppenheim.de
www.facebook.com/drkniersteinoppenheim
www.instagram.com/jrk_nierstein_oppenheim

DRK-Ortsverein Sprendlingen-Gensingen e.V.

Vorsitzender: Günter Federhen
Alzeyer Str. 21 d • 55453 Gensingen
www.drksg.de
postfach@drksg.de
www.facebook.com/drksprendlingengensingen

DRK-Ortsverein in der VG Bodenheim mit Sitz Nackenheim e.V.

Vorsitzender: Wolf-Ingo Heers
Henry-Dunant-Str. 1 • 55299 Nackenheim
www.drk-vgbodenheim.de
info@drk-vgbodenheim.de
www.facebook.com/DRKOVVGBodenheim



📷 Aktive des **DRK-Ortsvereins**
Nierstein-Oppenheim

Eine Welt voller Möglichkeiten – unsere DRK-Ortsvereine

Der **DRK-Ortsverein Nierstein-Oppenheim e.V.** ist als regionale Rotkreuzgliederung fest im nördlichen Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz verwurzelt. Mit unseren ca. 1.500 Fördermitgliedern und knapp 150 aktiven Mitgliedern zählen wir zu den größeren Vereinen in der Region. Unsere Mitglieder kommen überwiegend aus den Städten und Gemeinden Dalheim, Dexheim, Dienheim, Nierstein, Oppenheim, Selzen, Schwabsburg, Udenheim, Friesenheim, Hahnheim, Mommenheim und Königernheim.

Im **Jugendrotkreuz (JRK)** werden etwa 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 16 Jahren von rund 15 Gruppenleitern wöchentlich spielerisch an das Thema Erste Hilfe herangeführt. Der gesellschaftliche und soziale Aspekt steht bei unserer Jugendarbeit gleichermaßen im Fokus. Die gute Arbeit im JRK zeigt sich unter anderem auch in den Platzierungen bei Wettbewerben: So gewann 2018 die Gruppe „Young Savors“ (15- bis 18-Jährige) den JRK-Bundeswettbewerb. Und 2019 belegten beim JRK-Landeswettbewerb die „Young Savors“ den ersten und die „Alpakas“ (10- bis 16-Jährige) den fünften Platz.

Unser **Verpflegungstrupp** sorgt mit circa 15 Frauen und Männern rein ehrenamtlich bei größeren Feuerwehreinsätzen, Ausbildungen und bei verschiedenen Veranstaltungen für das leibliche Wohl. Ein besonderes Projekt wurde 2019 gestartet: die Feldküche. Um professionell helfen zu können, brauchen wir eine professionelle Ausstattung. Doch Rettungswagen, Verbandsmaterial und Ausrüstung sind kostenintensiv. Durch Einsätze der Feldküche auf verschiedenen externen Veranstaltungen oder bei unserer jährlich wiederkehrenden Suppenaktion sollen zusätzliche Einnahmen generiert werden. Zudem soll die Feldküche auch bei Großeinsätzen genutzt werden, wenn viele Hilfskräfte zu verpflegen sind. Und vielleicht kommt sie auch einmal bei einer der vom Ortsverein organisierten Blutspenden zum Einsatz. Die Feldküche wird derzeit von Grund auf saniert.

In unserer **Bereitschaft** sind zurzeit rund 60 Ehrenamtliche im Zeichen der Menschlichkeit und mit viel Herzblut engagiert. Eines der größten Aufgabengebiete der Bereitschaft ist die sanitätsdienstliche Absicherung kleinerer und größerer Veranstaltungen im Gebiet

der ehemaligen Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim. Im Rahmen des Katastrophenschutzes sind die HelferInnen außerdem in der Schnelleinsatzgruppe Betreuung des südlichen Landkreises (SEG-B Süd) aktiv.

Einen Rekord bei den Bereitschaftseinsätzen verzeichneten wir in der Fastnachtsskizzenkampagne 2019. Diese begann Mitte Januar mit verschiedenen Sanitätsdiensten bei Sitzungen der Mombacher Bohnenbeiter, der Maletengarde und des Bahnsozialwerks. Zwischendurch galt es, die heimische Seniorenfastnacht in der Oppenheimer Emondshalle abzusichern und auch bei der Ladies-Funzelnight-Sitzung des MCV in der Mainzer Rheingoldhalle war die Bereitschaft aktiv. Zur Fastnachtzeit haben in diesem Jahr 50 HelferInnen in rund 1.000 Dienststunden bei 13 verschiedenen Veranstaltungen 75 Hilfeleistungen und 14 Transporte durchgeführt.



Den größten Betreuungseinsatz in der Geschichte der SEG-B Süd gab es im Juli 2016, als ein InterCity bei Dienheim zum Stehen kam. Grund war ein Hydraulikschaden. Bei hochsommerlichen Temperaturen betreute und versorgte der Ortsverein mit 20 HelferInnen die gestrandeten Reisenden sowie die Einsatzkräfte. Besonders die spontan aufgebauten Ladestationen für Mobiltelefone waren sehr beliebt. Nach drei Stunden ging es für die rund 500 Reisenden weiter, während die HelferInnen den Einsatz nachbereiteten und gegen 22:00 Uhr das Licht in der Fahrzeughalle ausschalten konnten.

Unsere neue Fahrzeughalle wurde Anfang September 2016 nach über dreijähriger Planungs- und Bauphase eingeweiht. Das zweitgrößte Bauprojekt in der bis dato 116-jährigen Geschichte des Ortsvereins war erfolgreich gemeistert. Die Halle bietet seitdem u.a. dem „Gerätewagen Betreuung“ und unserem Rettungswagen einen trockenen Unterschlupf.

Wer in Einsätzen professionell agieren will, muss sich fachlich fit halten. So gibt es verschiedene interne

Angebote. Die Themen in der Fachausbildung sind zum Beispiel Arbeitssicherheit und Sanitätsdienst. In den Fortbildungen wurden unter anderem Hochwasserschutz, Hospiz und Kinderkrankheiten thematisiert. Gute Erfolge erzielten wir mit unserem eigens konzipierten Fahrtraining. Als Grundbaustein gibt es eine theoretische Einweisung in die Einsatzfahrzeuge. Danach erfolgt eine etwa anderthalbstündige Fahrt durch das Einsatzgebiet. Angefahren werden besonders knifflige Stellen, wie die sehr enge Oppenheimer Altstadt.

Auch in Wettbewerben überzeugt die Bereitschaft: Mehrfach wurde der Titel des Landesmeisters in Erster Hilfe verteidigt. Und 2019 zeigte das Team erneut, dass Menschen in Not bei ihnen in den besten Händen sind, die es derzeit in Deutschland gibt. Denn es überzeugte im Wettkampf, erzielte zum wiederholten Male den 2. Platz beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften und gewann darüber hinaus erstmalig den Sonderpreis in der Kategorie „Patientenbetreuung / Menschliche Zuwendung“.

Ein besonderes Angebot gibt es bei uns für Senioren: Unsere Ziele sind die Verbesserung und das Erhalten der Beweglichkeit unserer Teilnehmer, die Steigerung der allgemeinen Fitness und Unfallprävention. Seniorengymnastik ist ein sanftes Ganzkörpertraining. Die Übungen sind gelenkschonend und fördern die Beweglichkeit. Dies ist die Voraussetzung für ein Leben ohne Einschränkungen. Derzeit engagieren sich bei uns rund 12 Senioren und Seniorinnen. Die Altersspanne reicht von 48 bis 84 Jahren. Neben den Übungen gibt es auch gemeinsame Tagesausflüge, zum Beispiel nach Limburg an der Lahn, an den Edersee oder den Biggesee.

Von klein bis groß ... von jung bis alt ... Wir sind vielfältig, arbeiten nachhaltig und sind mit sehr viel Herzblut und Engagement bei der Sache. Jeder Einzelne ist wertvoll und trägt seinen Teil zu unserem Vereinsleben bei. Wir sind ein schlagkräftiges Team und freuen uns über jeden, der sich unserer Rotkreuzfamilie anschließt.



Der **DRK-Ortsverein Mainz-Marienborn e.V.** hat aktuell 589 Mitglieder. Zum Ortsverein gehören die Stadtteile Marienborn, Bretzenheim, Lerchenberg und Drais. Wir verfügen über eine personell gut aufgestellte und ausgebildete Bereitschaft. Diese ist aktiver Teil der Schnellen Einsatzgruppe „Betreuung“ (SEG-B). Durch gute Ausbildung, Präsenz und tolle Kameradschaft ist sie auch permanent im Einsatz. Darüber hinaus verfügen wir seit Jahrzehnten über ein aktives **Jugendrotkreuz**, das Einzige in der Stadt Mainz. Darauf sind wir sehr stolz. Wir sind froh, dass wir über die Mitgliedsbeiträge und Spenden sowohl die Bereitschaft wie auch das Jugendrotkreuz bestens ausstatten können. Wir möchten Ihnen gerne einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben der letzten Jahre gewähren:

Im März 2015 haben wir für unsere SEG-Betreuung ein neues Einsatzfahrzeug, einen Mercedes Vito 8-Sitzer gekauft. Mit diesem Fahrzeug haben wir unseren in die Jahre gekommenen VW Bus ersetzt. Fortgeführt haben wir unsere Senioreneinkaufsfahrten einmal pro Woche. In der Regel fahren wir mit bis zu vier Teilnehmern zum Einkaufen. Dies bieten wir an, seit der letzte Markt in Marienborn geschlossen wurde. Ebenfalls ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist die Unterstützung des Seniorennachmittags des Ortsvorstehers. Der findet immer am Freitag vor dem 3. Advent statt. Wir übernehmen die Ausstattung mit Geschirr, bieten Kaffee und Hefezopf und zum Abschluss noch einen Fleischwurststeller an. Die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz (JRK) übernehmen den Service der Besucher. Die Bereitschaft übernimmt

darüber hinaus den Transport von Gehbehinderten, sie werden abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

2016 haben wir unsere Garage für die Fahrzeuge saniert. Das war die komplette Bodensanierung plus das Neuanlegen der Wände. Mit viel Eigenleistung haben wir im April die Feinarbeit der Handwerker vorbereitet. Da wir für die Kerb und den Seniorennachmittag auch immer mehr Geschirr benötigten, haben wir uns im Juni ein gebrauchtes Spülmobil samt Anhänger und weiteres Geschirr angeschafft. Das Spülmobil können die Marienborner Vereine bei ihren Veranstaltungen gerne ausleihen. Am 09. Juli haben wir mit einem Tag der offenen Tür den 50. Geburtstag unseres Jugendrotkreuzes gefeiert. Eine tolle Veranstaltung, die uns allen in guter Erinnerung bleiben wird.

2017 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung unseres 90-jährigen Bestehens. Der Ortsverein Marienborn feierte am 10. Juni rund um die Ortsverwaltung einen Tag der offenen Tür. Die Ortsvereine Mainz und Finthen sorgten dafür, dass alle Gäste etwas Leckeres zu Essen und zu Trinken hatten und dass wir als Ortsverein Marienborn mitfeiern konnten. Dafür noch einmal einen herzlichen Dank. Zur Belohnung für all unsere geleisteten Arbeiten, auch in Vorbereitung des Jubiläums, haben wir für den Ortsverein und die Bereitschaft im September zwei neue Zelte angeschafft.

Am 16. Juni 2018 feierten wir den 35. Geburtstag unserer **Begegnungsstätte Waldalgesheim**. Dieser Zeltplatz wird seit der ersten Stunde rege genutzt.



Frühzeitiges Anmelden ist noch immer notwendig. Die Anlage wird von den Ortsvereinen Mainz, Finthen und Marienborn unterhalten und bewirtschaftet.

2019 fand seit vielen Jahren mal wieder der JRK-Kreisentscheid in Marienborn statt. Am 18. Mai waren die Grundschule und das Feuerwehrgerätehaus ganz in der Hand des Jugendrotkreuzes. Unsere Bereitschaft unterstützte tatkräftig, damit alles ohne Probleme ablaufen konnte. Im November wurde ein Traum der Bereitschaft wahr. Wir holten unseren neuen Anhänger für die Schnelleinsatzgruppe Betreuung ab. Der Anhänger hat alles, was man im Einsatz braucht und ist ziemlich einzigartig im Mainzer Katastrophenschutz.

Da im Zuständigkeitsbereich unseres Ortsvereins kaum regelmäßige Sanitätsdienste anfallen, wurden über den Pool des Kreisverbandes wieder vermehrt Sanitätsdienste übernommen. Neben den Fastnachtsitzungen und der Straßenfastnacht beteiligten wir uns an den Diensten bei den Bundesligaspielen von Mainz 05, waren beim Fernsehgarten bei den Generalproben und den Live-Sendungen ebenso mit dabei wie im ZDF-Sportstudio. Marathon, Johannisfest und Weinmarkt wurden unterstützt, ebenso wie viele andere Veranstaltungen in der Rheingoldhalle, der Halle 45 etc.

So erhöhten sich die Stunden für Sanitätsdienste von etwa 100 im Jahre 2015 auf fast 800 Stunden bei 72 Veranstaltungen im Jahre 2019. Das Jahr 2020 fing wie alle Jahre mit dem Schwerpunkt auf Fastnachtsveranstaltungen an. Bis zum Stop aller Veranstaltungen

durch die Corona-Pandemie wurden bei 19 Veranstaltungen bereits 260 Stunden geleistet.

Als Ersatz für die ausgefallenen Sanitätsdienste unterstützen wir den Kreisverband beim Betrieb des Landeslagers Rheinland-Pfalz für Schutzausrüstung. Bis Anfang September 2020 wurden ca. 1.080 Stunden durch unsere HelferInnen geleistet.

Hielten sich die Einsätze im Rahmen der SEG-B mit drei bis vier pro Jahr bis 2018 im Rahmen, waren 2019 bei elf Einsätzen über 200 Dienststunden zu leisten. Für das Jahr 2020 verzeichnen wir vier Alarmierungen bzw. Einsätze der SEG-B.

Neben den notwendigen Aus- und Fortbildungen (etwa 450 bis 600 Stunden pro Jahr) wurden die wöchentlichen Einkaufsfahrten für Marienborner Bürger durchgeführt, der Seniorennachmittag betreut und dafür durchschnittlich 200 Stunden pro Jahr aufgewendet.

Dazu kommen noch die Stunden für Material- und Fahrzeugwartung und Pflege, Dienstbesprechungen etc.

Die aufgewendeten Stunden steigerten sich so von etwa 2.800 Stunden im Jahr 2015 auf etwa 3.900 Stunden im Jahr 2019.

Die Helferzahl konnte durch Neuzugänge, teils auch aus dem eigenen Jugendrotkreuz, auf nun 24 HelferInnen gesteigert werden.



1

Der **DRK-Ortsverein Mainz e.V.** stellte sich in den letzten fünf Jahren stetig wachsenden Aufgaben. Er hat in seinem Betätigungsfeld zahlreiche Bereiche, die fachmännisch betreut werden.

Unser **Zentralarchiv** wurde zum 01. August 1996 gegründet und ist mit seiner Geschäftsstelle in Mainz bundesweit zuständig für ganz Deutschland. Der damalige DRK-Generalsekretär Herr Johann Wilhelm Römer hatte uns am 15.11.1996 zu unserem Engagement für dieses Projekt extra beglückwünscht, worauf wir sehr stolz sind, denn die Idee hierfür kam aus den eigenen Reihen des OV-Vorstandes. Mit der Einrichtung des Zentralarchivs haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, persönliche Verfügungen wie zum Beispiel Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zu archivieren und im Bedarfsfall den anfordernden Stellen wie z.B. Ärzten oder Gerichten innerhalb eines genau festgelegten Zeitrahmens zur Verfügung zu stellen. Bei unserem Vorhaben werden unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen nicht nur durch ehrenamtliche Kräfte der Bereitschaft unterstützt, sondern auch durch einen ortsansässigen Juristen, der durch seine langjährige ehrenamtliche Mitgliedschaft und seine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Ortsverein Mainz e.V. das Zentralarchiv ebenfalls nach Kräften mit juristischem Rat unterstützt. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich, eine kostengünstige und trotzdem umfassende Bearbeitung und sichere Archivierung zu gewährleisten.



2



3

Nach der Einlagerung der Verfügung bekommt der Hinterleger eine Ausweiskarte (im Krankenkassenkartenformat), die er mit der Krankenkassenskarte in der Geldbörse mit sich führt. So ist im Bedarfsfall ein schneller Zugriff auf die Verfügung gewährleistet, da bei der Feststellung der Personalien i.d.R. die Notfallkarte gefunden wird. Auch gehören die Verfügungen nicht zum Testament, da dieses erst nach dem Tode eröffnet wird. Die eingelagerte Verfügung kann über die Notrufnummer (rund um die Uhr) unter Mitteilung der Verfügungs-Nr. und des Namens abgerufen werden. Jährlich werden 195 Verfügungen in unserem Archiv eingelagert.

Seit über 30 Jahren bietet der DRK-Ortsverein Mainz e.V. interessierten **Senioren** Gymnastikstunden an. Ende 1960er Jahre wurde die „Altengymnastik“ von Irma Klages, Sportlehrerin und ehrenamtlichen Mitarbeiterin im DRK-Kreisverband Lörrach, entwickelt. Zusammen mit dem Bundesverband des Deutschen Roten Kreuzes wurde ein Curriculum erstellt, danach wurden 1972 die

ersten Übungsleiterinnen für Seniorengymnastik ausgebildet. Mit diesem Angebot sollten die persönlichen Ressourcen der älteren Menschen gestärkt werden. Jede/r noch so ungeübte Senior oder Seniorin kann zu uns kommen, wenn keine akute Krankheit vorliegt. Jedem ist es selbst überlassen, wie intensiv er eine Übung mitmacht, um an sich selbst zu spüren, welche Grenzen er einhalten muss und wo er ruhig ein bisschen mehr üben kann. Unsere Gymnastik wird man am besten als eine Allround-Gymnastik bezeichnen, weil Hände und Füße, Arme und Beine, Rücken und Bauch angesprochen werden. Dazu machen wir vorsichtige Atemübungen. Gymnastik macht in der Gruppe große Freude und lässt manchen Kummer vergessen. Unsere Gymnastik wird dienstags und mittwochs von einer langjährigen, lizenzierten Übungsleiterin durchgeführt, die regelmäßig an Fortbildungen teilnimmt und ein gutes Händchen für unsere Senioren hat.

Für die Aktiven unserer **Bereitschaft** stand das Jahr 2015 ganz im Zeichen der Flüchtlingsbewegung. Die ehrenamtlichen Kräfte der Mainzer Bereitschaft übernahmen die notwendigen Sanitätsdienste in den Aufnahmeeinrichtungen Mainz und Ingelheim sowie die Unterstützung der Verpflegungsausgabe in Alzey.

60 Jahre Ortsverein Mainz des Deutschen Roten Kreuzes konnte im Jahr 2016 gefeiert werden. Aus Anlass des Jubiläums wurde der neun Jahre alte Mannschaftswagen der Bereitschaft durch eine Neuanschaffung ersetzt. Die Feierlichkeiten fanden unter anderem im Mainzer Rathaus und auf dem Gutenbergplatz im Rahmen eines Aktionstages statt. Unter dem Motto „Zusammen sind wir Deutschland“ feierten wir am 2. und 3. Oktober 2017 in Mainz den Tag der Deutschen Einheit. Unsere ehrenamtlichen Kräfte der Bereitschaft waren an beiden Tagen rund um die Uhr im Einsatz und konnten eine positive Bilanz ziehen.

Nach ca. 37 Dienstjahren hat sich Frau Lydia Schneider vom Amt der Bereitschaftsleiterin verabschiedet. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Bereitschaftsversammlung konnte Frau Schneider über eine lange Zeit eine positive Bilanz ziehen. Mit ihrem Schritt möchte sie Jüngeren die Gelegenheit geben, in verantwortungsvoller Leitungsfunktion nachzurücken.

Dem Ruf des Mainzer Vorstandes waren im September zahlreiche Ehemalige gefolgt, um bei einem geselligen Beisammensein über die alten Zeiten und mancher Anekdote zu schwelgen.



Der Ehrenvorsitzende Wolfgang Hügel und der Vorsitzende Gösta Wernet begrüßten zu Beginn der Veranstaltung die Teilnehmer auf das Herzlichste und spannten einen kleinen Bogen von der Gründung bis zur Neuzeit. Im Anschluss nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, all die vielen Erinnerungen an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Dieses Treffen findet mittlerweile einmal im Jahr statt und erfreut sich einer regen Beteiligung der Ehemaligen.

Das Jahr 2020 war durch SARS-CoV-2 geprägt. An eine Feierlichkeit unseres Jubiläums 150 Jahre Rotes Kreuz in Mainz war nicht zu denken. Kurz nach Fastnacht wurden alle Veranstaltungen abgesagt. Alles hat sich geändert. Eine völlig neue Situation, welche die Flexibilität aller Aktiven im Ortsverein fordert. Gesellige Bereitschaftsabende wurden abgelöst durch Videokonferenzen. Neue Herausforderungen sind hinzugekommen, so z.B. besondere Beachtung der Infektionsschutzmaßnahmen bei Einsätzen der Schnell-Einsatz-Gruppe oder Kontrolle und Kommissionierung von Infektionsschutzprodukten im Zentrallager der Landesregierung Rheinland-Pfalz. Unsere Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung sah sich in den letzten fünf Jahren einer stetig wachsenden Einsatzanforderung gegenüber. In zahlreichen Einsätzen, die zum Teil 35 Stunden dauerten, wurden zahlreiche Mainzer Bürger versorgt und betreut. Ob bei Wohnungsbränden, Räumung einer Sportstätte oder sonstigen Alarmen. Unsere HelferInnen waren schnell zur Stelle. Nicht nur betroffene Bürger, sondern auch Einsatzkräfte wurden beim Brand der Mainzer Rheingoldhalle über die komplette Einsatzzeit mit Getränken und Verpflegung versorgt. Im Ernstfall werden unsere HelferInnen mit einem Gerätewagen und zwei Mannschaftswagen in den Einsatz gebracht. An dieser Stelle möchte der Vorstand des Mainzer Ortsvereins all den Arbeitgebern danken, die die ehrenamtliche Arbeit im Deutschen Roten Kreuz unterstützen.

 **SEG-Betreuung**
des DRK-Ortsvereins Mainz im Einsatz



 **Alt und jung**
beim jährlichen gemeinsamen
Ausbildungslager

Der **DRK-Ortsverein Sprendlingen-Gensingen e.V.** zählt z. Zt. ca. 700 Mitglieder, von denen 40 im DRK aktiv sind. Die Aktiven gliedern sich einmal in den Kreis der Bereitschaft und der Schnelleinsatzgruppe, zum anderen in einen Arbeitskreis, der in erster Linie organisatorische und unterstützende Aufgaben für den Verein wahrnimmt und außerdem natürlich nicht zu vergessen, das Jugendrotkreuz.

In der Mitgliederversammlung am 12.03.2019 wurde turnusgemäß der Vorstand wie folgt neu gewählt: Vorsitzender Günter Federhen, stellvertretender Vorsitzender Volker Basteck, Schatzmeisterin Ellen Federhen, Schriftführerin Meike Bechtluft, Sozialarbeit Anette Federhen-Gregori, Bereitschaftsleiterin Heide Lies, Bereitschaftsleiter Jürgen Lies, Jugendrotkreuzleiter Tobias Bechtluft, Beisitzer Norbert Kreuzner, Heinz Lies und Silvia Konrad.

Nachdem 2012 das neu gebaute DRK-Heim bezogen wurde, erfolgte 2015 der Anbau einer weiteren Garage. Im gleichen Jahr wurden die unterschiedlichen Türschlösser des Gebäudes durch ein einheitliches Schließsystem ersetzt, bei dem computergesteuert der Zutritt für registrierte Personen sowohl dauerhaft als auch zeitlich begrenzt für bestimmte Tätigkeiten möglich ist. Im September 2016 wurde für das gesamte DRK-Heim eine Erdgas-Heizanlage installiert. Damit konnten die bisher eingesetzten Elektroheizkörper entfallen. Bereits 2016 beschloss der Vorstand eine zweite Erweiterung des Gebäudes, wobei es leider zu

erheblichen Zeitverzögerungen kam und die Planung mehrfach angepasst werden musste, weil es u. a. bei der Genehmigungsbehörde Unstimmigkeiten über den Verlauf von vorhandenen Versorgungsleitungen gab. Diese ist aber jetzt z. Zt. im Bau und soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die damit verbundenen Innenarbeiten werden sich aber wahrscheinlich noch bis ins Jahr 2021 erstrecken. Nach Fertigstellung ist das DRK-Heim dann noch flexibler nutzbar.

Seit 1995 führen wir gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst-West regelmäßige Blutspenden durch. Zunächst durften wir dafür die Schulen in Gensingen und Sprendlingen nutzen, später fanden sie dann in unserem DRK-Heim statt. Trotz Corona konnten sie auch weiter durchgeführt werden, weil uns von der Gemeinde Gensingen die Goldberghalle dafür zur Verfügung gestellt wurde. So können die durch die Pandemie erforderlichen Bedingungen, insbesondere die Abstandsregeln, eingehalten werden.

Auch im Ortsgeschehen ist der Verein bei vielen Gelegenheiten vertreten. So z. B. durch Stände bei der Gensinger Kerb und dem Weihnachtsmarkt. 2018 waren wir im Rahmen der 1250-Jahr-Feier mit einer Ausstellung beim „Tag der offenen Vereine“ dabei. Auch bei vielen kleineren Aktionen ist unser Ortsverein präsent.

Die aktiven Bereitschaftsmitglieder leisten neben Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen von Vereinen im örtlichen Bereich auch im gesamten Landkreis Unter-

stützung anderer DRK-Ortsvereine. Insbesondere war auch die Schnelleinsatzgruppe z. B. beim Großbrand im Humuswerk Essenheim und anderen regionalen Schadensereignissen im Einsatz. Im Blick darauf, aber nicht nur deshalb, wurde die persönliche Schutzausrüstung durch die Anschaffung von hochwertigen Schutzhelmen ergänzt. Ebenso halfen wir beim Aufbau der Flüchtlingseinrichtung in Ingelheim und aktuell bei der Organisation im Landeslager für Infektionsschutzkleidung und Desinfektionsmittel im Rahmen der Coronakrise. Intern gehört das jährliche Ausbildungslager zum Höhepunkt des Jahresablaufs. Es ist die Verbindung zwischen Ausbildung, Kameradschaftspflege und Rotkreuzfreizeit. Dienstabende finden wöchentlich jeweils dienstags statt.

Im Bereich der **Sozialarbeit** sind in erster Linie der jährliche Weihnachts-Seniorennachmittag und das Kinderferienprogramm mit dem „Schnupperkurs Erste Hilfe“ zu erwähnen. Außerdem ist der Verein durch die Sozialdienstleiterin in der Verbandsgemeinde im Beirat für behinderte Menschen vertreten.

Das **Jugendrotkreuz (JRK)** erfreut sich großer Beliebtheit und bringt den Kindern mit Spiel, Lernen und Spaß das Rote Kreuz mit seinen Aufgaben und Grundsätzen nahe. Immer wieder, so gerade auch in den letzten Wochen, wechseln älter gewordene JRK'ler in den aktiven Dienst und bilden damit einen Grundstein für die Weiterführung der Arbeit im Roten Kreuz.

Der **DRK-Ortsverein Guntersblum e.V.** konnte im Jahr 2018 auf 130 Jahre zurückblicken und ist als regionale Rotkreuzgliederung fest im südlichen Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz verwurzelt. Mit unseren ca. 900 Fördermitgliedern und knapp 55 aktiven Mitgliedern zählen wir zu einer starken Gemeinschaft im Landkreis Mainz-Bingen. Unsere Mitglieder kommen überwiegend aus der alten Verbandsgemeinde Guntersblum.

Unser **Jugendrotkreuz (JRK)** ist aktuell das jüngste im Kreis Mainz-Bingen. Das Maskottchen „Krümmelmonster“ durfte Ende Oktober 2020 seinen ersten Geburtstag feiern. Seit der Gründung verzeichnen wir 12 aktive Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Diese werden durch unsere beiden Gruppenleiterinnen wöchentlich spielerisch an das Thema Erste Hilfe herangeführt. Ebenso werden aktuelle Themen mit in die Gruppenstunden eingebunden. So war ein großes Thema „Vielfalt“ gewesen, welches in mehreren künstlerischen Projekten umgesetzt wurde. Innerhalb der Coronazeit, konnten mit den Kindern mittels der Postbox verschiedene Themen erarbeitet und die vorhandenen Maßnahmen weiter gefestigt werden. Dies wurde sehr gut angenommen und alle freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen.

In unserer **Bereitschaft** sind zurzeit rund 30 Ehrenamtliche im Zeichen der Menschlichkeit und mit viel Herzblut engagiert. Eines der größten Aufgabengebiete der





Bereitschaft ist die sanitätsdienstliche Absicherung kleinerer und größerer Veranstaltungen im Gebiet der ehemaligen Verbandsgemeinde Guntersblum und darüber hinaus sowie bei größeren Veranstaltungen im Kreis Mainz-Bingen. Gerne helfen wir auch befreundeten Ortsvereinen über die Kreisgrenzen hinaus.

Das First Responder System stellt ebenso ein wichtiger Punkt in unserem Ortsverein dar. Dieses System überbrückt die Zeit bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes bei Notfällen in der gesamten VG Rhein-Selz. Hierbei besetzen wir den Ortsvereins-eigenen RTW, welcher konform zum Rettungsdienst bestückt ist und leisten medizinische Hilfe. Wir kamen in den letzten Jahren auf ca. 140 Einsätze pro Jahr, bei denen wir Menschen in Not helfen konnten bis der reguläre Rettungsdienst die weitere medizinische Versorgung übernahm.

Auch während des Kellerwegfestes Guntersblum, an den letzten beiden Wochenenden im August, sind wir jedes Jahr aufs Neue gefordert. Dort betreiben wir zusammen mit der Polizei, dem Ordnungsamt und dem Jugendamt eine Festwache. An den insgesamt fünf Tagen stellen wir die sanitätsdienstliche und rettungsdienstliche Versorgung sicher. An den Tagen ist die Festwache mit ihrem eigenem Festnotruf durchschnittlich 12 Stunden besetzt. Wir

betreiben eine Unfallhilfsstelle, besetzen unsere beiden Rettungswagen und einen Krankentransportwagen. An verschiedenen Tagen ist sogar ein Notarzt anwesend. Der Einsatzleiter übernimmt die eingehenden Notrufe und koordiniert die Fahrzeuge.

Des Weiteren betreiben wir zusammen mit den SPD-Rotkehlchen einen Einkaufsservice für ältere Mitbürger in der Gemeinde Guntersblum und Ludwigshöhe. Dieser ermöglicht den Senioren ihre Einkäufe und Arztbesuche mittels eines Fahrdienstes zu erledigen.

Im Jahr 2018 haben wir in einer akademischen Feier das 130-jährige Bestehen des Ortsvereins gefeiert. In diesem Rahmen konnten wir auch ein zweiteiliges Buch vorstellen, welches die Geschichte des Ortsvereins Guntersblum beschreibt.

Das Jahr 2020 stellte auch für uns eine besondere Herausforderung dar.

Der Bürgerbus, der für mobilitätseingeschränkte Personen den Fahrdienst zu Einkaufsmärkten übernahm, wurde eingestellt. Daraufhin wurde innerhalb kürzester Zeit ein Einkaufsservice etabliert. Dieser Einkaufsservice übernimmt die Besorgungen des täglichen Bedarfes für mobilitätseingeschränkte Personen und Risikopatienten.

Diesen Service führen wir seit Ende März durchweg aus. Wann dort wieder der Bürgerbus den Service übernimmt, ist noch nicht absehbar.

Die Einsatzkleidung, insbesondere bei den First-Responder Einsätzen, muss bereits bei dem Verdachtsfall Covid-19 besonders gewaschen werden. Dies erfolgt durch eine spezielle Waschmaschine, die wir bereits vorsorglich angeschafft haben.

Jedes Mitglied trägt ein Stück zu unserer immer weiter wachsenden Rotkreuzfamilie bei und wir sind stolz darauf, dass wir dies, trotz der aktuell schwierigen Zeit so meistern und dadurch noch viel stärker werden.

DRK-Ortsverein VG Bodenheim e.V.

Vor 92 Jahren gegründet sind wir ein sehr innovativer und aktiver Ortsverein. Unsere langjährige Geschichte kommt aus dem Bereich Sozialarbeit, u.a. Betreuung von Flüchtlingen und Russland-Heimkehrern nach dem 2. Weltkrieg an Bahnhöfen.

Heute sind wir in den Bereich „**Wohlfahrt und Sozialarbeit**“ schwerpunktmäßig zurückgekehrt. Seniorencafé, Seniorengymnastik, Mittagstisch für Senioren und auch Ausflüge und Beratungen stehen aktuell auf unserer Tagesordnung.

Auch unsere Nachwuchsorganisation wird immer stärker. Das **Jugendrotkreuz (JRK)** wächst kontinuierlich in den drei Altersgruppen, ist sehr aktiv und nimmt auch sehr erfolgreich an Wettbewerben teil.

Unser „Kerngeschäft“ ist und bleibt unsere **Bereitschaft**. Wir sichern Veranstaltungen wie Ringen (SVA Nackenheim), Fußball (Mainz 05) oder Weinfeste (Albansfest Bodenheim, Fröhlicher Weinberg Nackenheim, Weinhöfefest Harxheim, Weinfest Mainz) sanitätsdienstlich ab. Regelmäßig besuchen wir die örtlichen KiTas und stellen unsere Arbeit und Ausstattung vor – Stichwort: 1 x Blaulicht starten!

Der Ortsverein hält drei hoch qualifiziert ausgestattete Einsatzfahrzeuge (Rettungswagen, Mannschaftswagen, Gerätewagen) vor, dazu noch zwei Anhänger (Geräteanhänger, Beleuchtungsanhänger, den es im DRK KV nur bei uns gibt).

Unsere Unterkunft – unser Heim – ist zentral mitten in Nackenheim. Ein großer Lehrsaaal, der auch von vielen anderen Vereinen als Gäste genutzt wird sowie unsere Profiküche bieten uns alle notwendigen Möglichkeiten.



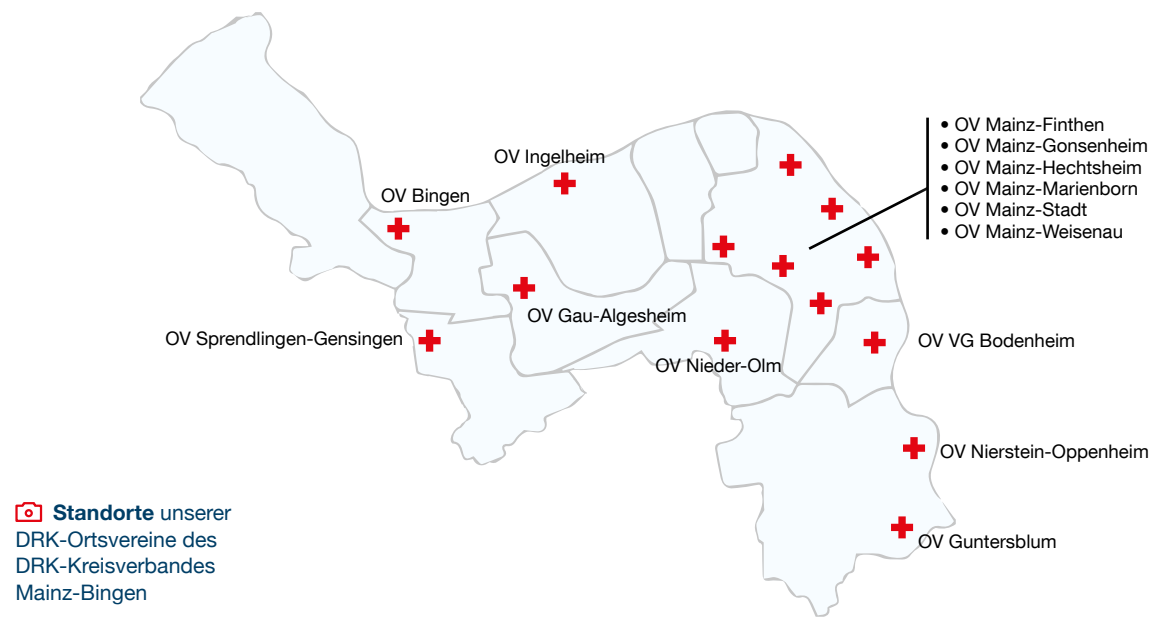
1



2



(1) Jugendrotkreuzler des OV VG Bodenheim bei der Übung einer Helmabnahme
(2) Ehrenamtliche beim MOT-Marsch 2016



Bereitschaften im KV Mainz-Bingen

Bereitschaften innerhalb des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen gibt es in

- Bingen
- Gau-Algesheim
- Guntersblum
- Ingelheim
- Nieder-Olm
- Nierstein-Oppenheim
- Sprendlingen-Gensingen
- VG Bodenheim
- Mainz
- Mainz-Finthen
- Mainz-Gonsenheim
- Mainz-Hechtsheim
- Mainz-Marienborn
- Mainz-Weisenau

Dort sind zum Ende des Berichtszeitraumes rund 525 HelferInnen zur Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben tätig. So stellen die RotkreuzhelferInnen den Sanitätsdienst bei Sportveranstaltungen oder Volksfesten sicher und unterstützen die Entnahmeteam bei den Blutspende-Aktionen vor Ort. Weniger bekannt, aber genauso wichtig, ist die Tätigkeit der Katastrophenschutzseinheiten im Betreuungs- oder Verpflegungsdienst.

Zu den typischen Einsätzen der ehrenamtlichen HelferInnen gehören u.a. die Tätigkeit

bei der Straßen- und Hallenfastnacht wie z.B. dem Mainzer Rosenmontagszug, ebenso wie die Rheinland-Pfalz-Messe, das Johannisfest, der Weinmarkt und andere Musik- oder Open Air Veranstaltungen.

Der größte Einsatz der Bereitschaften war 2017 der Tag der Deutschen Einheit, der mit den anderen Mainzer Hilfsorganisationen und landesweiter Unterstützung betreut wurde. Bei mäßigem Wetter und höchsten Sicherheitsvorkehrungen verlief dieser Tag jedoch für die Einsatzkräfte ruhig.

Besondere Gruppen in den Bereitschaften

Sanitätsdienst Mainz 05

Rund 50 HelferInnen stehen unter Leitung von Markus Mayerhofer, Martin Gerber, Alexander Werum, David Strohmenger und Normen Kissinger bei den Heimspielen des 1. FSV Mainz 05 parat, um den Sanitätsdienst des ASB-Kreisverbandes Mainz-Bingen in der Opel Arena zu unterstützen. Dort werden ein Sanitätsraum, ein Rettungswagen, Fußstreifen und ein Trage-trupp am Spielfeld durch die DRK-HelferInnen besetzt. Gemeinsame Streifen mit dem ASB gehören hier zum Spielalltag und haben sich in den Jahren gut zwischen

den beiden Hilfsorganisationen bewährt. Auch bei ausgewählten Freundschaftsspielen begleiten Einsatzkräfte des DRK die Fans in den Fan-Zügen zu den Auswärtsspielen.

Markus Mayerhofer, der bei der Leitung der Gruppe von Anfang an dabei war, scheidet im Frühjahr 2021 auf eigenen Wunsch aus. Für sein Engagement und das der eingesetzten HelferInnen sagt der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen herzlichen Dank.



Kreisauskunftsbüro

Das Mainzer Kreisauskunftsbüro unter Leitung von Sigrid Müller trifft sich monatlich zur Ausbildung im Suchdienst. Zurzeit besteht das KAB aus 15 Mitgliedern, die alle über die Fachdienstausbildung im Suchdienst verfügen. Mittlerweile haben sie Einzug in den gemeinsamen Alarmplan „Gesundheit Rheinhessen“ gefunden und können mit digitalen Funkmeldern durch

die Rettungsleitstelle Mainz rund um die Uhr alarmiert werden. Die Ausstattung der Gruppe wurde weiter ergänzt und mit neuer PC-Technik vervollständigt. Zum Einsatz kommen die Kräfte überwiegend bei geplanten Einsätzen und Veranstaltungen, um die eingesetzten HelferInnen zu registrieren und die Patientendaten zu erfassen.



(1) Versorgung durch DRK-Ehrenamtliche
(2) Einsatzleitstelle Rosenmontag
(3) Katastrophenschutzübung Hindenburgstraße, Mainz

2

ELW / Führungsunterstützung Abschnittsleitung Gesundheit

23 HelferInnen sind bis zum Jahresende 2020 im Fachdienst Information und Kommunikation (luK) zur Führungsunterstützung der Abschnittsleitung Gesundheit tätig. Bei Einsätzen von Leitendem Notarzt und Organisatorischem Leiter im Landkreis Mainz-Bingen wird der Einsatzleitwagen (ELW) des DRK durch die Rettungsleitstelle Mainz alarmiert und unterstützt vor Ort bei der Kommunikation, Organisation und Dokumentation. Hierzu stehen umfangreiche Kommunikationsmittel und IT-Technik zur Verfügung. Bei großen Sanitätsdiensten unterstützt die Gruppe die Kreisbereitschaftsleitung bei der Einsatzvorbereitung und Durchführung. Häufig kommt aus ihren Reihen die Einsatzleitung für verschiedenste Events. Im Bereich der analogen und digitalen Sprechfunkausbildung unterstützen die Mitglieder die Helfergrundausbildung. Bis zu drei Sprechfunklehrgänge pro Jahr werden in Eigenregie DRK-intern durchgeführt. Die Ausbildung der ELW-Gruppe findet monatlich statt. Des Weiteren stehen umfangreiche Umbauten am Einsatzleitwagen an. Die „in die Jahre“ gekommene PC-Technik wird modernisiert und eine neue Einsatzleitsoftware angeschafft. Diese soll ab 2021 bei allen Mainzer Hilfsorganisationen zum Einsatz kommen.



1

Rettungshundestaffel Ingelheim

Der DRK-Ortsverein Ingelheim unterhält eine Rettungshundestaffel mit geprüften Rettungshundeteams zur Flächensuche oder zum Einsatz im Trümmerfeld. Unter Leitung der Staffelleiterin Sandra Schneider finden regelmäßige und intensive Ausbildungen der Teams statt. Hierzu verfügt die Staffel auch über zwei Staffelmithglieder mit Ausbildungsberechtigung des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Das Einsatzgebiet erstreckt sich weit über die Grenzen des Landkreises Mainz-Bingen hinaus. So arbeiten die benachbarten Hundestaffeln eng und freundschaftlich zusammen und unterstützen sich bei der Suche im Einsatz. Die Staffel verfügt hierzu über ein eigenes Staffelfahrzeug, das den sicheren Transport von HundeführerInnen und Rettungshund gewährleistet. Unzählige Kilometer werden zusätzlich mit den privaten PKW der Staffelmithglieder zu Ausbildungen und Einsätzen gefahren.

Notfallnachsorge / PSNV

Was zunächst als eigenständiger Arbeitskreis „Notfallnachsorge“ des Ortsvereins Nieder-Olm eingerichtet wurde, entwickelte sich zu einem kreisweiten Angebot für Betroffene, Hinterbliebene und Einsatzkräfte. Unter Leitung von Bianca Groh stehen die HelferInnen rund um die Uhr zur Verfügung, um Todesnachrichten zu überbringen, Angehörige bei plötzlichen Notfällen zu unterstützen oder auch um ehrenamtlichen Einsatzkräfte nach belastenden Ereignissen zu betreuen. Im Herbst 2018 wurde die Landesfachtagung PSNV in der voll besetzten Nieder-Olmer Ludwig-Eckes-Halle durchgeführt, um das über 20-jährige Bestehen der Gruppe zu feiern. Mit bis zu 40 Einsätzen pro Jahr ist die Gruppe regelmäßig im Einsatz.

(1) Übung der Rettungshundestaffel
(2) Übung der Schnelleinsatzgruppe (SEG)
(3) Einsatzleitwagen des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen

1



2



3



Katastrophenschutz

Gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen stellt das DRK den Katastrophenschutz in den Fachdiensten Betreuungs-, Sanitäts- und Verpflegungsdienst mit den anderen Hilfsorganisationen sicher. Die kommunalen Aufgabenträger sorgen

für eine sukzessive Material-Ausstattung der Einheiten gemäß dem Konzept der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz (HiK). Per digitalen Funkmeldeempfänger können die HelferInnen durch die Rettungsleitstelle Mainz rund um die Uhr alarmiert werden.

Die folgenden Bereitschaften stellen die personelle Besetzung der Schnelleinsatzgruppen sicher:

- SEG San Lkrs Mainz-Bingen Nord: Bingen, Sprendlingen-Gensingen
- SEG San Lkrs Mainz-Bingen Süd: Nieder-Olm
- SEG San Stadt Mainz: Mainz-Hechtsheim + Malteser Hilfsdienst
- SEG Betreuung Lkrs Mainz-Bingen Süd: Nierstein-Oppenheim
- SEG Betreuung Stadt Mainz: Mainz, -Gonsenheim, -Marienborn
- SEG Verpflegung Stadt Mainz: Mainz-Finthen

(1) DRK-
Rettungsfahrzeuge
bei Großveranstaltungen
(2)
Kreisauskunfts-
büro- Ehrenamtliche
im Einsatz



Rück- und Ausblick

Die Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben die Bereitschaften schwer getroffen. Alle Veranstaltungen während und zwischen den Lockdowns sind ausgefallen. Sanitätsdienste - wo es welche gab – wurden ohne Besucher und Zuschauer durchgeführt. Die Zahl der Patienten-Transporte mit den Rettungsmitteln der Bereitschaften ging gegen Null. Ausbildungen und Zusammenkünfte wurden abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Einsätze der SEGn können nur unter verstärkten Hygieneregeln durchgeführt werden. Die Bereitschaften behelfen sich mit der Durchführung von Online-Seminaren und Online-Ausbildungsabenden. Wie die Bereitschaften diese lange Pause der ehrenamtlichen Aktivität meistern, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

(1) Ehrenamtliche unterstützen an Rosenmontag im Krankenhaus
(2) MOT-Marsch (motorisierter Marsch)
(3) „Rollender“ Einsatz an Rosenmontag



2



3



Ausbildungen 2015-2020 (Auswahl)

Helfergrundausbildung	
Betreuung	152
BOS-Sprechfunk	131
Digitalfunk	16
Einsatz	72
Erste Hilfe	55
Erweiterte Erste Hilfe	148
Grundlagen der Psychosozialen Notfallversorgung	41
Rotkreuzeinführungsseminar	131
Technik und Arbeitssicherheit	137
Fachdienstausbildung	
Betreuung	7
Sanitätsdienst	124
Suchdienst (KAB)	6
Technik und Arbeitssicherheit	7
Verpflegungsdienst Teil 1 und 2	22
Rettungsdienst	
RettungssanitäterInnen	53
Führungs- und Leitungskräfte	
GruppenführerInnen (LFKS)	1
Leiten von Bereitschaften (ehem. Modul 10 u. 13.)	18
Leiter Kreisauskunftsbüro	1
Modul 11 – Vorstandsarbeit	24
Modul 12 – Grundlagen Sozialmanagement	23
Modul 8 – Rotkreuzaufbauseminar	36
Modul 9 – Führen und Leiten von Gruppen	30
Unterführer aller Fachdienste (neu)	18
VerbandführerInnen	2
ZugführerInnen	16
Ausbilderqualifikationen	
Bewerter Rettungshundeeignungstest	1
BOS-Sprechfunk	5
HGA Betreuung	1
HGA Einsatz	5
HGA Erweiterte Erste Hilfe	5
HGA Technik + Arbeitssicherheit	2
KriseninterventionshelferInnen	2
Rettungshundearbeit	1
Rotkreuzeinführungsseminar	7
Sanitätsdienst	5
Rettungshundearbeit	
Rettungshundeprüfung - Mantrailing	1
Rettungshundeprüfung – Fläche	16
Rettungshundeprüfung – Trümmer	1

2015 bis 2020 nahmen 3.445 (+536) TeilnehmerInnen an Seminaren von Kreis-, Bezirks- oder Landesverband und der Landesbrand- und Katastrophenschutzschule teil. Dies ist eine erneute deutliche Zunahme. Für das Engagement und die Motivation der TeilnehmerInnen und AusbilderInnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unsere Leitlinien



Der hilfebedürftige Mensch
Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.



Die unparteiliche Hilfeleistung
Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.



Neutral im Zeichen der Menschlichkeit
Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.



Die Menschen im Roten Kreuz
Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.



Unsere Leistungen
Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.



Unsere Stärken
Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.



Das Verhältnis zu anderen
Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

Ehrenamtliche im Corona-Einsatz

Seit Karfreitag 2020 sind insgesamt 180 HelferInnen der DRK-Bereitschaften im DRK-Kreisverband Mainz-Bingen ehrenamtlich im Lager für Infektionsschutzkleidung und Desinfektionsmittel des Landes Rheinland-Pfalz im Einsatz.

Dieses Lager wurde zu Beginn der Corona-Pandemie vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) errichtet und mit vier Mitarbeitern betrieben. Was mit einem Einsatzbefehl der Leitungsgruppe des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz für das Osterwochenende begann, dauert schon knapp 40 Wochen bis zum Berichtsende.

Bis Mitte September 2020 sind rund 14.000 Dienststunden erbracht worden. Unterstützung erhalten die RotkreuzhelferInnen durch einige Kolleginnen und Kollegen aus der Gastronomie- und Veranstaltungsbranche, die im Rahmen der Corona-Pandemie auf Kurzarbeit gesetzt wurden und nun ihre Dienste beim DRK-Kreisverband Mainz-Bingen versehen, um die Zeit effizient zu überbrücken. Auch eigene Mitarbeiter der DRK-Verwaltung waren vom Lock-Down ihrer Abteilungen betroffen und konnten so unterstützend eingesetzt werden.

Auf rund 3300 Quadratmetern lagert in Hallen und Zelten Infektionsschutzkleidung, die zu Beginn der

Pandemie durch das Land Rheinland-Pfalz beschafft wurde und für das Gesundheitswesen, Krankenhäuser, Rettungsdienste, Justiz aber auch für die Rheinland-Pfälzischen Schülerinnen, Schüler und Lehrer vorgehalten und verteilt wird. Millionen Schutzanzüge, FFP2- und FFP3-Schutzmasken, Mund-Nasen-Schutz, Schutzbrillen und Gesichtsvisiere, Schutzkittel, Handschuhe und Desinfektionsmittel wurden am Anfang der Pandemie bestellt und teilweise mit erheblicher Zeitverzögerung angeliefert. In 40-Tonnen-Lastzügen unter Polizeibegleitung, kartonweise verpackt und verladen, wird das Material gebracht.

Mit bis zu 40 HelferInnen pro Entladeaktion wurde die wertvolle Ware von den Rotkreuzlern nach Größe und Hersteller-Charge sortiert, auf Vollständigkeit geprüft und auf Paletten gestapelt, foliert und eingelagert. 15 HelferInnen absolvierten während ihrer Arbeit im Lager erfolgreich die Befähigung zur Benutzung von Flurförderfahrzeugen (Gabelstaplern). An einigen Wochenenden wurde anfangs sogar abends und nachts gearbeitet.

In der Zwischenzeit ist man zu einer 6-Tage-Woche übergegangen und täglich sind bis zu 14 HelferInnen immer noch im Einsatz. Zu den Abnehmern gehören auch die vier rheinlandpfälzischen Teststationen für Reiserückkehrer (u.a. auf dem Flughafen Hahn), die

ebenfalls von Helfern anderer DRK-Verbände in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr betrieben werden. Bis zu dreimal wöchentlich werden hier Probeentnahmeröhrchen und Schutzkleidung bereitgestellt und für den Transport vorbereitet. Weiterhin sind die Lagerhallen gut gefüllt. Alle Artikel werden von den Rotkreuzlern in einem Warenwirtschaftssystem erfasst und jede einzelne Kiste mit Strichcodes beklebt, um die Lagerlogistik zu vereinfachen und um den Lagerbestand bei Auslieferungen aktuell zu halten.

Seit Dezember 2020 ist der DRK-Kreisverband mit seinen 14 Ortsvereinen zusätzlich auch im Auftrag des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. im Rahmen der Mobilen Impfteams (MIT) in den Pflegeeinrichtungen unterwegs. Bevor die Teams ihre eigentliche Arbeit aufnehmen, werden alle HelferInnen einem Schnelltest unterzogen. Im Anschluss geht es ans Umziehen: Schutzbrille, Handschuhe, Kophaube und Schutzkittel, um alle Beteiligten bestmöglich zu schützen. Die Ehrenamtlichen unterstützen die anwesenden Ärzte bei Durchführung sowie Dokumentation der Corona Impfungen.

Ergänzend leisten die DRK-Ortsvereine den Sanitätsdienst im Impfzentrum in der Stadt Mainz und unterstützen Alten- und Pflegeeinrichtung bei der Durchführung von PoC-Schnelltests.



3



© Bildnachweis: DRK-Kreisverband Mainz-Bingen

1



2



- (1) DRK-Ehrenamtliche beim Sanitätsdienst im Impfzentrum
- (2) DRK-Ehrenamtliche in Mobilen Impfteams (MIT)
- (3) Im Landeslager für Schutzkleidung



Unser Jugendrotkreuz & Schulsanitätsdienst

JRK-Gruppen
beim jährlichen Kreiseentscheid

Jugendrotkreuz & Schulsanitätsdienst

Was wäre eine Hilfsorganisation ohne tatkräftigen Nachwuchs? Der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes ist das JRK und ist für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren offen.

Regelmäßig treffen sich die JRK-Gruppen in den DRK-Ortsvereinen, um miteinander zu lernen und Spaß zu haben. Das Jugendrotkreuz führt Kinder spielerisch an die Grundbegriffe der Ersten Hilfe heran, informiert über die Regeln des humanitären Völkerrechts und engagiert sich für Gesundheit und Verbreitung der Rotkreuz-Idee.

Ebenfalls ist das Jugendrotkreuz ein zuverlässiger Partner in den Schulen vor Ort. Viele JRKler engagieren sich zusätzlich im Schulsanitätsdienst (SSD) - hier stehen sie helfend zur Seite und übernehmen bei Unfällen die medizinische Erstversorgung.

Soziales Engagement sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung sind wichtige Faktoren für die Gestaltung unserer Gruppenstunden. Jährlich stattfindende Wettbewerbe ermöglichen die Überprüfung der erlernten Fähigkeiten. Bei den Wettbewerben sind neben den Erste-Hilfe-Aufgaben auch Aufgaben aus den Bereichen „Musisch-Kulturell“, „Sport-Spiel“, „Sozial“ und „Rotkreuz“ wichtig. Spiel und Spaß dürfen dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Folgende Kreisjugendleitungen haben seit 2015 das JRK im Kreisverband Mainz-Bingen geleitet:

2015 – 2016

- Fabian Brandl (KJL)
- Ina Brandl (stellv. KJLin)
- Jens Velden (stellv. KJL)

2016 – 2019

- Ina Brandl (KJL)
- Tina Kandziora (Stellv. KJLin)
- Marvin Ullrich (Stellv. KJL bis 2017)
- Tina Mayer (Stellv. KJLin bis 2018)

seit 2019

- Tina Kandziora (KJLin)
- Vanessa Ballamie Duña (stellv. KJLin)

Kreiseentscheide:

- 2015 in Mainz
- 2016 in Gau-Odernheim
- 2017 in Dolgesheim
- 2018 in Bingen-Büdesheim
- 2019 in Mainz Marienborn



Kontakt:

Tina Kandziora
☎ 06131 269-52
✉ jrk@drk-mainz.de

„
Erste Hilfe können
schon die
Kleinsten lernen.“

Jugendrotkreuz

	Mitglieder	Gruppen
2015	252	15
2016	266	13
2017	255	10
2018	211	13
2019	227	12
2020	246	13

Schulsanitätsdienst

	SSD-Gruppen	SchulsanitäterInnen
2015	16	290
2016	15	275
2017	15	275
2018	15	275
2019	12	250
2020	12	250

© Bildnachweis: Fabian Brandl Photography | Mario Andrey | Marcus Steinbruecker / DRK



1 2



(1) Erste Hilfe in Grundschulen
(2) Bei den jährlichen Wettbewerben zeigen die Jugendlichen ihr Können.

HausNotrufService: Sicher zu Hause leben mit dem HausNotruf!

HausNotrufService in Zahlen

	HausNotruf-Teilnehmende aus dem Kreis Mainz-Bingen	HausNotruf-Teilnehmende landesweit in Rheinland-Pfalz
2015	2.038	25.799
2016	2.159	27.676
2017	2.354	34.709
2018	2.492	32.570
2019	2.635	36.599
2020	2.755	38.051



 **HausNotruf**
Sicherheit für Kunden
und ihre Angehörigen.

Das DRK bietet mit dem HausNotruf in den eigenen vier Wänden Sicherheit und Service rund um die Uhr. Unsere Kunden tragen den Funksender als Armband oder Kette und bei Knopfdruck verbindet sich die Basisstation direkt mit unseren kompetenten Mitarbeitern in der HausNotruf-Zentrale – an 24 Stunden am Tag. Für ältere Menschen, bei Krankheit oder für Menschen mit einer Behinderung ist dies die ideale Lösung, um sicher in den eigenen vier Wänden zu leben.

1983 wurde der HausNotrufService im DRK-Kreisverband Mainz-Bingen, als einer der ersten DRK-Verbände, eingeführt und ist seitdem nicht mehr wegzudenken. Für unsere teilnehmenden Kunden ermöglicht er die größtmögliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.

Rheinland-Pfalz-weit verfügen über 38.000 Bürgerinnen und Bürger über unseren HausNotrufService. Der HausNotruf-Zentrale in Mainz haben sich 29 weitere DRK-Kreisverbände aus Rheinland-Pfalz aufgeschaltet. In Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen nutzen fast 3.000 Menschen dieses Sicherheitssystem.



Kontakt:

Michael Beuscher ☎ 06131 269-31
Matthias Groß ☎ 06131 269-48
✉ hausnotruf-service@drk-mainz.de



 **MenüService**
Unsere Kunden lassen es sich
schmecken!

MenüService: Wir wollen, dass es Ihnen schmeckt – heiß oder tiefkühlfrisch, Ihr Mittagsmenü kommt direkt nach Hause!

Täglich abwechslungsreich und lecker zu Hause essen ist ein Stück Lebensqualität. Auch wer keine schweren Einkaufstaschen mehr schleppen möchte, muss darauf nicht verzichten. Der DRK-MenüService liefert in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen das von unseren Kunden ausgewählte Mittagsgericht als tägliches warmes Menü oder wöchentlich tiefgekühlt im Frischepack direkt nach Hause.

Seit über 30 Jahren nimmt der MenüService des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen

zahlreichen Kunden das Einkaufen ab und bietet ein reichhaltiges Sortiment an Menüs – von Suppen und Eintöpfen über Fisch- und Fleischgerichte bis hin zu Süßspeisen und Desserts. Und auch wer Vegetarisches mag oder eine spezielle Diät einhalten muss, kommt bei unserem MenüService voll auf seine Kosten.

Über 300 Kunden in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen nehmen monatlich den MenüService aktuell in Anspruch.

MenüService in Zahlen

	Tiefkühlverpflegung Mahlzeiten	Heißverpflegung Mahlzeiten
2015	27.317	53.009
2016	27.120	68.565
2017	25.267	73.287
2018	20.946	67.812
2019	21.663	62.259
2020	23.247	67.262



Kontakt:

Stefan Herrnsdorf ☎ 06131 269-34
Stefanie Weinsheimer ☎ 06131 269-34
✉ menueservice@drk-mainz.de

PflegeService- wohlfühlen in den eigenen vier Wänden



Jeder Mensch braucht irgendwann in seinem Leben Hilfe, sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder einer Behinderung. An den Standorten Mainz und Nieder-Olm bieten wir fachkundige ambulante Kranken- und Altenpflege. Wir kommen zu unseren Patienten und unterstützen dort, wo sie uns brauchen. Wir bieten alle Formen der häuslichen Pflege sowie pflegeergänzende Dienste an. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Patienten einzugehen und schätzen eine partnerschaftliche Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient.



Hausbesuche in Zahlen

Hausbesuche	
2015	56.096
2016	60.025
2017	86.400
2018	67.118
2019	61.921
2020	60.308



Kontakt:
Nadja Radzkowski ☎ 06131 269-70
Tobias Kaiser ☎ 06131 269-70
✉ ambulantepflege@drk-mainz.de



Erzähl- und Erinnerungscafé „Kaffee-Stubb“

In unseren Erzähl- und Erinnerungscafés in Mainz-Hechtsheim und Nieder-Olm treffen sich Menschen mit Demenz. Unseren Gästen bieten unsere geschulten Ehrenamtlichen sowie Fachkräfte einmal wöchentlich nachmittags nicht nur eine sichere Betreuung, sondern auch ein Programm, das ganz auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnitten ist: bei Kaffee und Kuchen singen, lesen, basteln und erinnern wir uns gemeinsam. Wir trainieren spielerisch das Gedächtnis und bereiten den Abendimbiss gemeinsam zu.

Das tägliche Miteinander und die häusliche Betreuung eines Menschen, der an Demenz erkrankt ist, können

sehr belastend sein. Viele Angehörige wünschen sich ein paar freie Stunden in der Woche – um aufzutanken oder Notwendiges erledigen zu können. Ergänzend hierzu wurde bis 2017 eine ambulante Betreuung für an Demenz Erkrankte angeboten. Dieses Angebot wurde in die Erzähl- und Erinnerungscafés überführt. Hier können pflegende Angehörige regelmäßig und zu festen Zeiten entlastet werden.



Kontakt:
Team Ambulante Pflege
✉ ambulantepflege@drk-mainz.de

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kaffeestubb Nieder-Olm						
Ehrenamtliche	5	5	5	4	3	2
Klienten	12	12	12	8	4	2
Ehrenamtliche Stunden	392	395	392	370	552	52
Kaffeestubb Hechtsheim						
Ehrenamtliche	5	5	5	4	3	3
Klienten	14	14	12	8	2	1
Ehrenamtliche Stunden	598	590	570	540	348	32



 **Unterstützung bei**
Patientenverfügungen und
Vorsorgevollmachten

Betreuungsverein

Wenn es ohne fremde Hilfe nicht mehr geht. Die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung dient dem Schutz und der Unterstützung Erwachsener, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder einer psychischen Erkrankung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst regeln können. Diese Situation kann aufgrund einer Krankheit, im höheren Lebensalter oder plötzlich durch einen Unfall auftreten und eine rechtliche Betreuung notwendig machen.

Der Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes bietet u.a. Informationen und Beratungen zum Thema Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Auch die rechtliche Betreuung gehört zum Aufgabengebiet des Betreuungsvereins.

Regelmäßige Informationsgespräche, Vorträge sowie Sprechstunden im Landkreis Mainz-Bingen für Ehrenamtliche und Angehörige bieten die Möglichkeit zu einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.



Kontakt:
Sabine Backhaus ☎ 06131 269-37
Jeannette Carlé ☎ 06131 269-76
✉ betreuungsverein@drk-mainz.de

Betreuungsverein

	Klienten in Betreuung	Vorsorge-Beratungsgespräche	Informationsveranstaltungen
2015	28	128	7
2016	9	77	18
2017	27	195	28
2018	30	102	20
2019	27	74	12
2020	29	35	18

Psychosoziale Beratung und Unterstützung

Unsere Psychosoziale Beratungsstelle unterstützt seit 1996 in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen Erwachsene, die psychisch oder seelisch erkrankt sind sowie Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind.

Psychisch kranke Menschen erhalten durch die psychosoziale Beratung in der eigenen Wohnung oder im Betreuten Wohnen (2er-WG) des Deutschen Roten Kreuzes Hilfestellungen, um den Umgang mit ihrer Krankheit zu erlernen. Dabei ist es unser Hauptziel, jedem einzelnen dabei zu helfen, so selbstbestimmt und unabhängig zu leben wie irgend möglich. Zu diesem Zweck unterstützen wir die berufliche Förderung der

Betroffenen, helfen beim Aufbau sozialer Beziehungen und bieten zahlreiche Hilfen im administrativen Bereich.

Wir begleiten jeden Klienten bei der Erreichung seiner Ziele. Dies kann umfassen:

- das Leben eigenverantwortlich zu gestalten
- stationäre Aufenthalte zu vermeiden
- praktische und soziale Fähigkeiten (wieder) zu erlernen
- Rückfälle durch Krisenintervention zu verhindern
- eine Tages- und Wochenstruktur zu erarbeiten
- soziale Kontakte aufzubauen
- Termine bei Ärzten wahrzunehmen

Die Zahlen der letzten Jahre zeigen, wie wichtig Stabilisierung und Krisenmanagement gerade in diesem Bereich sind.

Psychosoziale Beratung und Unterstützung

	Betreutes Einzelwohnen	Betreutes Wohnen in der Wohngruppe	Psychosoziale Einzelfallhilfe / Persönliches Budget
2015	13	3	13
2016	3	2	15
2017	11	2	6
2018	14	2	8
2019	14	2	5
2020	15	2	11



Kontakt:
Ursula Bacher ☎ 06131 269-28
✉ Ursula.Bacher@drk-mainz.de

Andrea Seck ☎ 06131 269-56
✉ Andrea.Seck@drk-mainz.de

✉ betreuteswohnen@drk-mainz.de



Migrationsberatungsstelle Suchdienst und Familienzusammenführung

Die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)** des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen richtet sich an alle Migrantinnen und Migranten, die sich dauerhaft in der Stadt Mainz sowie im Landkreis Mainz-Bingen aufhalten.

Im Mittelpunkt der Beratung stehen in der Regel die Existenzsicherung, Sprache, Bildung und Ausbildung, Arbeit und Beruf. Die MBE vermittelt den Zugang zu Integrationskursen und nach Möglichkeit eine Kinderbetreuung während der Teilnahme. Ziel ist es, die Eingliederung in das soziale, kulturelle und berufliche Leben hier vor Ort zu begleiten und zu erleichtern.

Der **DRK-Suchdienst** unterstützt bei der Familienzusammenführung in Deutschland und dem Nachzug von Angehörigen aus dem Ausland. Auch die Suche nach Menschen, die aufgrund von Kriegen, Katastrophen, Flucht und Vertreibung sowie Um- und Aussiedlung vermisst werden, gehört ebenfalls zum Leistungsumfang. Er hilft, Angehörige zu suchen, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen. Seit 2013 ist der KV Mainz-Bingen Träger einer Suchdienstberatungsstelle mit Aufbauleistungen. Hier erhalten Ratsuchende (Deutsche und Migranten) eine kompetente rechtliche Beratung (Rechtsdienstleistung).

Suchdienst und Familienzusammenführung

	Klienten	Beratungen	Familienzusammenführung/ Suchdienst/Beratung
2015	442	1.047	547
2016	468	933	344
2017	471	743	460
2018	334	403	373
2019	376	582	769
2020	341	257	332



Kontakt:
Marietta Honka
☎ 06131 269-72
✉ migrationsberatung@drk-mainz.de

Flüchtlingsbetreuung

Die Flüchtlingsbetreuung stellt einen der Aufgabenschwerpunkte des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen in den letzten Jahren dar. Von Oktober bis Dezember 2015 übernahm unser Kreisverband gemeinsam mit dem DRK-KV Kirchheimbolanden die Betreuung, der zu dem Zeitpunkt neu entstehenden Zeltstadt in Alzey, für über 400 Flüchtlinge. Im direkten Anschluss bis Juni 2016 war der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen für die Betreuung in der Erstaufnahmeeinrichtung in Mainz zuständig. In der ehemaligen Kommissbrotbäckerei standen bis zu 375 Plätze zur Verfügung. Die ehemalige Kommissbrotbäckerei wurde für die Unterbringung und Verpflegung der Flüchtlinge sowie für Verwaltung, Beratung/Betreuung und sanitätsdienstliche Versorgung genutzt.

Von Oktober 2016 bis Ende Februar 2019 betreute der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen im Auftrag der Stadt Mainz zusätzlich die Unterkunft auf dem Layenhof. Seit April 2017 betreut der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen im Auftrag der Stadt Mainz die Unterkunft im Allianzhaus. Die Gemeinschaftsunterkunft wird von SozialarbeiterInnen betreut. Sie sind für die soziale Beratung und psychosoziale Betreuung der Flüchtlinge sowie organisatorische Aufgaben verantwortlich.

Das Betreuungsangebot umfasst vor allem organisatorische Aufgaben rund um das Zusammenleben der Ankommenden, Gestaltung von Angeboten



📷 Spendenübergabe für Erstaufnahmeeinrichtung

sowie Begleitung zu Behörden und Ämtern und Vermittlung ärztlicher Versorgung. Aber auch die Beratung bei sozialen und psychischen Problemen sowie Fragen bezüglich Asyl- und Aufenthaltsrecht und die Pflege von Netzwerken aus Vereinen, sozialen Diensten, Kirchengemeinden und weiteren Organisationen spielen eine wesentliche Rolle.

Die Betreuung im Allianzhaus wird voraussichtlich im Jahr 2021 eingestellt, da die Unterkunft auf Entscheidung der Stadt Mainz geschlossen werden soll. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden auf andere Unterkünfte in der Stadt Mainz verteilt.



📷 Spendenübergabe in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei



📷 Spendenübergabe Gemeinschaftsunterkunft Layenhof

© Bildnachweis: DRK-Kreisverband Mainz-Bingen | Henning Schacht/DRK



Breitenausbildung

Erste Hilfe rettet Leben. Deshalb gehört die Erste-Hilfe-Ausbildung nach wie vor zu den Kernaufgaben des Roten Kreuzes. Bei uns lernen die TeilnehmerInnen in praxisnahen Erste-Hilfe-Lehrgängen, wie man mit einfachsten Handgriffen Menschenleben retten kann. Wir schulen unsere Kunden, damit sie in solchen Situationen besonnen und ruhig bleiben, sich und ihren Fähigkeiten vertrauen und immer wissen, worauf es ankommt. In der Breitenausbildung bieten wir zusätzlich spezielle Schulungsangebote für Firmen und Betriebe an. Ab einer Gruppengröße von 12 Personen bietet der Kreisverband auch sogenannte Inhouse-Schulungen an, hier unterrichten unsere AusbilderInnen in den jeweiligen Räumlichkeiten der Unternehmen.

Doch nicht nur die Anzahl der Lehrgänge ist uns wichtig, sondern auch und gerade deren Qualität. Daher durchlaufen unsere Dozenten eine mehrstufige Ausbildung und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um selbst auf dem aktuellen Stand zu bleiben.



Kontakt:
Stefan Braun
☎ 06131 269-20
✉ ausbildung@drk-mainz.de

Lehrgangsart	Teilnehmerzahl					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fortbildung in Erster Hilfe (BA)	68	76	35	19	41	6
Fortbildung in Erster Hilfe (BG)	2.457	2.382	2.362	2.198	1.904	899
Ausbildung in Erster Hilfe (BA)	608	1.079	885	420	597	413
Ausbildung in Erster Hilfe (BG)	2.182	3.015	2.430	2.159	2.159	993
Ausbildung „Erste Hilfe am Kind“	803	448	838	694	723	436
Sonstige:	2.110	1.550	811	661	471	174
Gesamt:	8.228	8.550	7.361	6.151	5.940	2.921



Ganztagsschule

Von 2005-2020 war der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen in Ganztagschulen in der Stadt Mainz sowie im Landkreis Mainz-Bingen aktiv. Rund 1500 Schülerinnen und Schüler in knapp 100 Kursen wurden pro Woche von unseren Dozenten kompetent betreut.

Neben klassischen Angeboten der Ersten Hilfe waren auch neue Themengebiete wie Gesunde Ernährung, soziale und politische Bildung, Sport und Bewegung oder Musik und Kultur in unserem Angebotsspektrum zu finden. Durch die Teilnahme an einer Vielzahl

von Projektwochen konnten auch verstärkt SchülerInnen, die nicht am Ganztagsunterricht teilnahmen, angesprochen und die vielfältigen Arbeitsgebiete des DRK präsentiert werden. Ein weiteres Aufgabenfeld war die Integration von SchülerInnen mit Einschränkungen. Hier wurden IntegrationshelferInnen direkt in den Schulen eingesetzt, die SchülerInnen während der Unterrichtszeit begleiteten.

Das Projekt Ganztagschule musste Anfang 2020, zu Beginn der Pandemie leider eingestellt werden.

Statistik Projekt Ganztagschule (Auswahl)				
	SchülerInnen	Kurse pro Woche	Dozenten	Schulen
2015	1.700	105	50	11
2016	1.300	85	50	7
2017	1.500	100	45	7
2018	1.500	100	45	7
2019	1.300	90	30	7



750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da.

DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH

Der DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe ist der größte Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz. Mit 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf achtzehn Rettungswachen, zehn Notarztstandorten und zwei Leitstellen sind wir rund um die Uhr für die Menschen in der Region Rheinhessen-Nahe im Einsatz. Mit hohem Engagement und professioneller Kompetenz sorgen wir in der Notfallrettung für schnelle Hilfe bei medizinischen Notfällen und eine fachliche Betreuung von Patienten im Krankentransport. Als gemeinnütziges Unternehmen übernehmen wir auch Verantwortung für eine soziale Unternehmenskultur im Sinne der Rotkreuzgrundsätze. Die enge Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Mainz-Bingen e.V. als unserem Gesellschafter ist uns sowohl im hauptamtlichen, als auch im ehrenamtlichen Bereich sehr wichtig.

Digitalisierung im Rettungsdienst

Die letzten fünf Jahre waren im DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe vor allem vom Ausbau digitaler Projekte geprägt. So entstand mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Mainz und der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement der Bundesregierung die DRK-Retter4U App, welche Infotainmentangebot aus der Welt des Rettungsdienstes und vielfältige Möglichkeiten im Gesundheitlichen Bevölkerungsschutz bietet. Künftig können sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Einsatzkräfte über die App alarmiert werden. Im Rettungsdienst wird

ab 2021 auch das Ausfallmanagement über die neue App abgebildet. Auch für die Bevölkerung bietet die App mit einem Modul für ungebundene Spontanhilfende eine Möglichkeit, das Rote Kreuz oder andere Hilfsorganisationen bei größeren Einsatzlagen zu unterstützen. Neben der Entwicklung der Retter4U App, stand die Einführung virtueller Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten auf den Rettungswachen ebenfalls im Fokus der Digitalisierung. So konnten alle Rettungswachen mit Virtual-Reality-Brillen ausgestattet werden. Mitarbeitende können so in 3D und 360° verschiedene Notfallszenarien virtuell und ortsunabhängig trainieren.

5 Jahre Ausbildungskampagne RETTER-WERDEN!

Die 2015 etablierte Kampagne RETTER-WERDEN! für die Ausbildung zum Notfallsanitäter bleibt weiter auf Erfolgskurs. Jährlich bewerben sich rund 300 junge Menschen beim DRK-Rettungsdienst für einen der 18 Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter oder zur Notfallsanitäterin. Auch andere Rettungsdienste in Deutschland haben die Kampagne bereits übernommen und nutzen diese Ressource für Ihre Ausbildungswerbung.



Kontakt:

DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe
☎ 06131 2111-0
✉ info@drk-rhein-nahe.de



Die DRK-Seniorenresidenz Carolinenhöhe, idyllisch in den Weinbergen gelegen.

Seniorenresidenz Carolinenhöhe

Die DRK-Seniorenresidenz Carolinenhöhe wurde 2009 erbaut und bietet seit mittlerweile 11 Jahren 99 Bewohnern ein ganzheitliches Pflege- und Betreuungskonzept zur Förderung des selbstbestimmten Lebens im Alter.

Sie ist eine Senioreneinrichtung der vierten Generation und ist ein offenes und lebendiges Haus, das Vertrautheit und Geborgenheit bietet. Wir verstehen uns als direkten Begleiter unserer BewohnerInnen auf ihrem selbstbestimmten Weg, einen erfüllten und würdigen Lebensabend zu erleben.

Durch den optimalen Standort der umliegenden Weinberglandschaft bietet die Seniorenresidenz einen hohen Erholungswert mit einem wunderbaren Ausblick ins Rheintal.

Die BewohnerInnen können sich an vertrauten Beschäftigungen beteiligen und haben so die Chance, verschiedene Tätigkeiten des Alltags mit zu erleben. Unsere MitarbeiterInnen fördern aktiv ihre Teilnahme am Leben, das Erhalten ihrer zwischenmenschlichen Beziehungen und sozialen Kontakte auch außerhalb



ihres Zuhauses. Zudem bieten wir viele Aktivitäten, Feste und eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung das ganze Jahr über.

Die Seniorenresidenz bietet alles aus einer Hand und ermöglicht somit den bestmöglichen Service in den Bereichen Hauswirtschaft, Haustechnik, Verwaltung und direkte Ansprechpartner vor Ort. Externe Anbieter ermöglichen den BewohnerInnen Dienstleistungen wie z.B. Frisör, Med. Fußpflege und Physiotherapie.



Kontakt:

Desirée Schmitt
☎ 06132 6550-0
✉ info@carolinenhoehe.de





Auslandseinsätze



Das Deutsche Rote Kreuz ist eine der größten Hilfsorganisationen weltweit. Auch an vielen Orten der Welt unterstützen HelferInnen des DRK-Kreisverbandes aktiv. Gemäß unseren Grundsätzen helfen wir dort, wo Menschen in Not geraten sind.

Medizinische Versorgung, psychosoziale Hilfe, Nahrungsmittelpakete, Verteilung von Hygienekits und vieles mehr ist ohne die vielen freiwilligen HelferInnen nicht möglich.



Das Deutsche Rote Kreuz ist dort, wo Hilfe gebraucht wird.

Auslandseinsätze 2015 - 2020

2014/2015		
Eduard Pulber	Dezember 2014 – Februar 2015	Liberia
2015		
Gerhard Tauscher	Juni – Dezember 2015	Europa
Dieter Matthes	Januar – Juni 2015 mit Unterbrechungen	Liberia
2015/2016		
Gregor Werth	September 2015 – September 2016	Liberia
2016		
Eduard Pulber	Mai– Juni 2016	Griechenland
Gerhard Tauscher	September – November 2016	Sri Lanka
Gregor Werth	Oktober 2016 – Dezember 2016	Haiti
2017		
Dieter Matthes	März - Mai 2017	Uganda
Eduard Pulber	März - April 2017	Uganda



Spenden und Fördern

Geld ist sicherlich nicht alles - aber es kann helfen, Not zu lindern. Deshalb ist es eine unserer Aufgaben als Rotes Kreuz, den Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. Das muss nicht immer in Entwicklungsländern oder Katastrophengebieten sein. Auch hier bei uns vor der eigenen Haustür gibt es viel zu tun. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, bedarfsorientierte Konzepte umzusetzen. Auch durch die Schulungen unserer Ehrenamtlichen oder die Anschaffung von Sachmitteln und der persönlichen Schutzausrüstung der Schnelleinsatzgruppen entstehen Kosten. Um unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!

Von einer Anlassspende, Kondolenzspende oder Testamentsspende bis zur Unterneh-

mensspende oder einer Fördermitgliedschaft – es gibt viele Möglichkeiten zu helfen. Ausführliche Informationen zu dem Thema finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.drk-mainz.de/spenden/geld-spenden.html> oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Unser Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 550 205 00
Konto 56 00 300
IBAN:
DE69 5502 0500 0005 6003 00
BIC/Swift:
BFSWDE33MNZ
Gläubiger-ID:
DE89ZZZ00000320213
Steuernummer:
26674/03187
Finanzamt Mainz-Mitte



Kontakt:

Michael Kurz, Geschäftsführer
☎ 06131 269-90
✉ Michael.Kurz@drk-mainz.de

© Bildnachweis: Wiebke Höing | Björn Düß | Stefan Trappe | Alexandra Burck/DRK | A. Zelck/DRK-Service GmbH | DRK e.V.

Eine Zeitreise: 1870-2020

150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz Mainz

150 Jahre- ein stolzes Alter für einen Verein. Aber auch eine Zeit in der Politik, Gesellschaft und das gesamte Zusammenleben einem stetigen Wandel unterlegen war.



150 Jahre ehrenamtliches Engagement im Roten Kreuz in Mainz wäre nicht ohne die Hilfe unserer Fördermitglieder, also Ihnen möglich gewesen. Mit dieser kleinen Zeitreise möchten wir Ihnen „Danke“ sagen und hoffen, dass noch mindestens weitere 150 Jahre dazu kommen.

1859: Henry Dunant, ein 31jähriger Geschäftsmann aus Genf, erlebt die Folgen der grausamen Schlacht von Solferino und entdeckt seine neue Mission: er möchte das Los der verwundeten Soldaten verbessern und den Krieg menschlicher machen.

1862: Henry Dunant hat die Grauen des Krieges erlebt. In seinem 1862 veröffentlichten Buch „Eine Erinnerung an Solferino“ rekapituliert er

die Geschehnisse der Schlacht und schildert eindringlich seine Erfahrungen als Ersthelfer. Abschließend entwirft er den Plan zur Gründung eines „internationalen Hilfswerks“ für Verwundete in Kriegszeiten, das von Europas Regierungen ermöglicht und von freiwilligen HelferInnen getragen werden soll mit dem Ziel, „im Sinne wahrer Menschlichkeit und Zivilisation die Schrecken des Krieges etwas zu mildern“.

1863: Gründung des Genfer Fünfer Komitees, des späteren Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Dabei entsteht auch das Schutzzeichen der neuen Hilfsgesellschaften: die Teilnehmer einigen sich darauf, dass Ärzte und Sanitäter eine weiße Armbinde als Erkennungszeichen tragen sollen. Aus Achtung vor der Schweizer Nationalfahne soll diese mit einem roten Kreuz versehen werden.

Im Anschluss werden mehrere regionale Hilfsvereine gegründet, den Anfang macht im Dezember 1863 Württemberg, gefolgt 1864 u.a. von Oldenburg, Preußen und Hessen-Darmstadt. Im Jahre 1866 kommen noch Sachsen, Baden und Bayern dazu.

1870: Gründung Rotes Kreuz Mainz. Die Begeisterung für die Idee des Roten Kreuzes kannte keine

Grenzen. Auch in Mainz traf der Gedanke der Menschlichkeit sowie der selbstlosen Hilfe auf fruchtbaren Boden. Im Verlauf des Deutsch-Französischen Krieges, als nicht nur Gefangene, sondern auch Verwundete in Mainz eintrafen, begann die Tätigkeit des Roten Kreuzes in Mainz.

Nach Überlieferungen bildete sich zuerst das sogenannte „Erfrischungskorps“ zur Bewirtung der abziehenden Truppen. Ca. 300 Mitglieder unterschiedlichen Standes, verteilten innerhalb eines Monats 144.000 Schoppen Wein- gespendet von Mainzer Weinhändlern- an Militärzüge, die am Mainzer Bahnhof pausierten.

Bald war Mainz ein zentraler Sammelplatz für Hilfskräfte und Spendensammlungen jeder Art- vor allem durch den Wohltätigkeitssinn seiner Bürgerinnen und Bürger.

Wichtige Tätigkeiten entfielen auf den „Hilfsverein für Krankenpflege und Unterstützung der Soldaten im Felde“ sowie den hiermit verbundenen Frauenverein für Krankenpflege.

Ein freiwilliges Sanitätskorps mit einer Stärke von 120 Mann wurde bereits im Juli 1870 gebildet. Nach den vorliegenden Unterlagen wurde im August 1870 in der Güterhalle des Bahnhofs am Holzturm eine provisorische Verbands-



stätte, durch einen der freiwilligen Hilfsvereine, aus welchem dann das Rote Kreuz entstanden ist, eingerichtet. Dieses Provisorium wurde Ende November 1870 durch eine erbaute Halle ersetzt. Hier wurden bis Kriegsende 146.700 Personen verbunden, neue bekleidet oder auf die ein oder andere Weise unterstützt- alle Beteiligten lernten hier im Gründungsjahr des Mainzer Roten Kreuzes die rheinische Herzlichkeit kennen.

Nicht nur der Mainzer Verbandsplatz, sondern auch der aus Spenden errichtete Lazarettzug war zu dieser Zeit eine einmalige Einrichtung, die internationales Lob bekam. Im gleichen Jahr wurde in Mainz der Frauenverein vom Roten Kreuz als Zweigverein des Alice-Frauenvereins gegründet. Zusammen mit dem Rote-Kreuz-Verein Mainz wurde sofort die sanitäre Tätigkeit aufgenommen.

1871-1914: Ideelle und materielle Förderung von vielen Mainzer Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht weitere Entwicklung des Roten Kreuzes Mainz.

1914-1918: Am Hauptbahnhof Mainz wurden im 1. Weltkrieg durch das DRK 3.978.333 Mann verpflegt, 85.845 haben dort übernachtet, 9.886 Menschen mussten hier verbunden werden.



Ab 1918: Betreuung der Hinterbliebenen, Hilfe der Verletzten des Krieges, Versorgung der politisch Gefangenen, Speisung der Kinder.

1922: Das Rote Kreuz wurde in die Liga der Freiwilligen Wohlfahrtsverbände aufgenommen.

1922-1932: Laufende Hilfsleistungen jeder Art, vorbildliches Auftreten bei öffentlichen Veranstaltungen und Sanitätsdiensten (z.B. Deutsche Rosenschau, Weinmarkt und Karnevalsveranstaltungen) trugen dazu bei, das Ansehen des Roten Kreuzes zu fördern.

Ab 1933: Unmittelbar nach Hitlers Regierungsantritt und der damit einhergehenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Land geht wertvolle ehrenamtliche Mitarbeit von Mainzer Frauen und Männern mehr und mehr verloren.

9. Dezember 1937: Alle verbliebenen selbstständigen Rotkreuzvereine hören auf zu existieren.

1945: Das DRK in Mainz wird von der Französischen Besatzungsmacht verboten. Trotzdem geben Mainzer Männer und Frauen ihre Tätigkeit im Sinne des Roten Kreuzes nicht auf, wird ihre Hilfe doch dringend benötigt.

1947: Nach Verbotsaufhebung Errichtung einer Behelfsbaracke in der Mitternacht.

5.2.1950: Regionale Vereine beschließen, sich wieder national zusammenzuschließen.

4.7.1970: DRK-Kreisverband Mainz wird in DRK-Kreisverband Mainz-Bingen zusammengefasst: 23 Ortsvereine in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen gehören dem Kreisverband Mainz-Bingen an.

In den folgenden Jahren bis heute werden neue Tätigkeitsfelder erschlossen (z.B. 1983 der HausNotruf oder 1988 der MenüService) bzw. vorhandene Aufgabenfelder optimiert. DRK-Ortsvereine schließen sich zusammen, um neue Herausforderungen gemeinsam meistern zu können. Die Ausbildung im Aktiven Dienst wird intensiviert, Angebote in der Sozialarbeit erweitert.

Wir sind stolz eine so tolle Gemeinschaft zu haben, die tagtäglich für die Grundsätze des Roten Kreuzes einsteht. Unsere Arbeit wäre nicht möglich, ohne das aktive Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die sich in den Ortsvereinen für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen und die passive Förderung durch Sie, unsere Fördermitglieder- vielen Dank!



Ab März 2021:
Die neue Geschäftsstelle
des DRK-Kreisverbandes
Mainz-Bingen.



Unsere neue Geschäftsstelle

Nach etwa zweieinhalb Jahren Bauzeit wird der DRK-Kreisverband Mainz-Bingen ab Ende März sein neues Bürogebäude in Mainz-Gonsenheim beziehen.

Das neu geplante Gebäude des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen umfasst 2400 Quadratmeter Bürofläche. Dies bietet die Möglichkeit alle Dienstleistungen u.a. die ambulante Pflege, den MenüService, den HausNotruf, aber auch die HausNotrufZentrale sowie den Betreuungsverein und die psychosoziale Beratungsstelle - wieder unter einem Dach zu haben. In den neuen Räumlichkeiten ist der DRK-Kreisverband zukunftsorientierter und

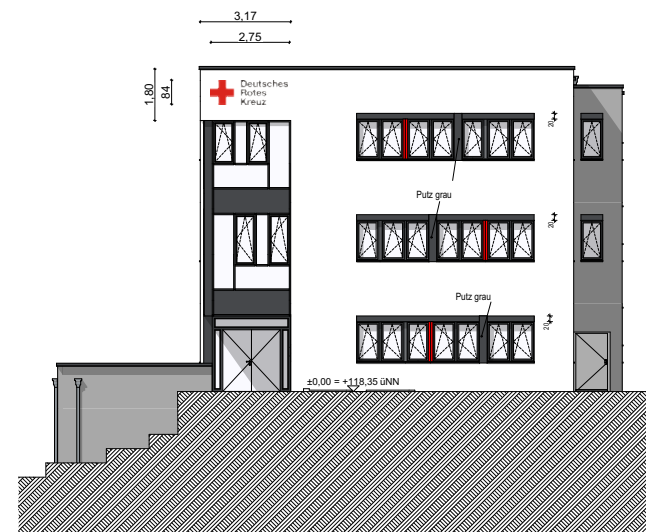
vor allem kundenfreundlicher und barrierefrei aufgestellt. Kostenpflichtige Parkplätze sind ausreichend in dem direkt nebenliegenden Parkhaus Gonsberg Campus vorhanden.

Das Gebäude in der Mitternachtsgasse war seit 1983 die Heimat des Kreisverbandes, bis April 2020 war im Hof auch die Rettungswache untergebracht.



Kontakt:

DRK-Kreisverband Mainz-Bingen
Im Niedergarten 20
55124 Mainz



© Bildnachweis: DRK-Kreisverband Mainz-Bingen

Social Media und Presse

„Ist denn schon wieder Fastnacht?“

Mainzer Altenpflegerin Tabea Presper erlebt im Berufsalltag trotz vieler Schwierigkeiten in der Corona-Zeit auch sehr lustige Momente mit ihren Patienten

Von Stefan Mannshausen

MAINZ. Gonsenheim, Hartenberg-Münchfeld, dann wieder zurück in die Stadt. Jeden Tag ab 6 Uhr in der Früh steuert Tabea Presper ihre Patienten in den Mainzer Ortsbezirken an. Noch bevor sie in das Auto steigt, bereitet sie in der Sozialstation des DRK-Kreisverbands Mainz-Bingen ihre Touren vor. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Für die examinierte Pflegekraft ist das Alltags. Genauso wie die Abstandsregeln oder die Maskenpflicht. „Die ganze Situation ist für

uns eine große Herausforderung“, berichtet sie von ihrer aktuellen Arbeit als Altenpflegerin. Das Anziehen von Kompressionsstrümpfen, die Verabreichung von Tabletten oder eine Wundversorgung, alles auf Abstand nicht möglich. „Der Job der Pflege funktioniert nicht ohne direkten Kontakt“, sagt Presper. „Aber wir versuchen natürlich die Patienten und uns während der Arbeit mit bestem Gewissen zu schützen.“

Nach Ausbruch der Pandemie und den Verordnungen der Landespolitik zählte auch die Aufklärungsarbeit zur täglichen Routine der Pflegekräfte. „Die meisten Menschen haben für die Maske und die derzeitige Situation Verständnis“, spricht sie von ihren eigenen Erfahrungen. Die Patienten hatten vorab einen Rundbrief erhalten, in dem sie über die aktuellsten Entwicklungen informiert wurden. Zu Schwierigkeiten komme es hin und wieder mit an Demenz erkrankten Personen, berichtet

die junge Altenpflegerin. „Ich wurde von einer Patientin mit der Frage „Ist denn schon wieder Fastnacht?“ begrüßt, als ich mit Maske vor ihrer Tür stand“, kann sie über den skurrilen Moment mittlerweile lachen. Andere Demenz-Patienten verstehen die Corona-Problematik aber nicht und stellen Fragen: Was ist los? Habe ich eine ansteckende Krankheit? Warum tragen alle eine Maske? Sorgen und Nöte, die Presper auch nach mehreren Wochen spürt. Und die ihr auch selber, in ihrer Position als Altenpflegerin, nicht fremd sind, weshalb sie sagt: „Klar habe ich Angst davor, mich anzustecken.“

Deshalb lässt sie auch abseits der Arbeit Vorsicht walten und verzichtet auf alltägliche Privilegien: „Ich vermisste den regelmäßigen persönlichen Austausch mit meinen besten Freundin, die auch Altenpflegerin ist. Außerdem fehlt mir der Kontakt hier vor Ort und das gemeinsame Essen mit meinen Kollegen.“ Schmunzelnd fügt sie hinzu: „Und bei längeren Terminen fehlt mir irgendwann auch mal die Luft unter der Maske.“ Presper macht sich aber auch ernsthafte Gedanken über eine weitere Ausbruchswelle. Zwei drei Wochen nach den Sommerferien wird sich wohl zeigen, so



Tabea Presper steht neben ihrem Einsatzwagen. Früh morgens, noch bevor der Berufsverkehr einsetzt, ist sie auf dem Weg zu ihren Patienten in den Mainzer Ortsbezirken. Foto: hbz/Stefan Sämmer

ihre Vermutung, ob die Lockerungen verantwortungsbewusst genutzt worden sind. Eine zweite Welle wird besonders die Patienten hart treffen, so Presper, denn der Verzicht auf engen Kontakt mit den Angehörigen fällt beiden Seiten nicht leicht.

Die gute Laune lässt sie sich trotz Corona aber nicht nehmen. Auch nicht von der Absage ihres Urlaubs auf Fuerteventura. Vielleicht wird sie sich stattdessen um den heimischen Garten kümmern. Eins steht im Urlaub definitiv fest. Es wird ausgeschlafen.

Mit Notfall-Hotline rund um die Uhr

Symbolischer Spatenstich: Neue Zentrale des Roten Kreuzes in Gonsenheim soll bis Ende 2020 fertig sein

Von Jonas Julino

MAINZ. Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuz (DRK) Mainz-Bingen bekommt eine neue Zentrale in Gonsenheim. Zum symbolischen Spatenstich oberhalb der Baugrube trafen sich am Donnerstag Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) in seiner Funktion als Präsident des Kreisverbandes, außerdem Vertreter des DRK, des Trägers Q4 und der Politik.

Mitternachtsgasse: Gebäude ist nicht mehr zeitgemäß

Bis Ende 2020 soll das neue Bürogebäude am Niedergarten 12 bezugsfertig sein. 2400 Quadratmeter Bürofläche sind für die Angestellten geplant. 50 der 300 Mitarbeiter werden dort in den Büros arbeiten und für eine rund um die Uhr besetzte Notfall-Hotline sorgen. Der Großteil der DRK-Angestellten arbeitet zurzeit im mobilen Dienst.

„Mit dieser Investition in die Zukunft können wir die Aktivitäten im Kreis und in der Stadt erweitern“, so Ebling zum neuen Standort. „Das Gebäude in der Mitternachtsgasse ist im Laufe der letzten Jahre schichtweise zu klein geworden und ist nicht mehr zeitgemäß.“ Seit 1983 ist der DRK-Kreisverband in der Mainzer Altstadt zuhause. Zusätzlich wurden zwei weitere Standorte angemietet. „Aktuell sind wir auf drei verschiedene Standorte verteilt. Mit dem Neubau sollen alle Arbeitsbereiche wieder unter einem Dach vereint werden“, erklärt Kreisgeschäftsführer Frank Panschar. Der bisherige Sitz ist über die Jahre nicht nur flächenmäßig ungünstig geworden. Durch den kontinuierlichen Ausbau der sozialen



6,5 Millionen Euro werden für die neue DRK-Zentrale veranschlagt. Der symbolische Spatenstich war das Startsignal. Foto: hbz/Wallerius

Dienste sind außerdem zu wenige Parkplätze für die Fahrzeuge vorhanden. Zudem ist das Gebäude in der Innenstadt nicht barrierefrei. „Das stellt ein großes Problem für einige unserer Kunden dar“, Panschar weiter. Mit dem neuen Standort soll auch die Mobilität der Mitarbeiter erleichtert werden. Bislang müssen diese durch die Innenstadt fahren, um Kunden im Kreis Mainz-Bingen oder der Stadt Mainz zu besuchen. Auch deshalb habe man sich für einen Standort außerhalb der Innenstadt entschieden, heißt

„Aktuell sind wir auf drei verschiedene Standorte verteilt. Mit dem Neubau sollen alle Arbeitsbereiche wieder unter einem Dach vereint werden.“

Frank Panschar, Kreisgeschäftsführer des DRK

es seitens des DRK. Die Kosten für den Neubau werden auf 6,5 Millionen Euro beziffert. 20 Prozent wird mit Eigenkapital finanziert, für den restlichen Betrag wurden Kredite aufgenommen. „Wir haben vernünftig und nachhaltig kalkuliert. Da die Immobilie in der Mitternachtsgasse unser Eigentum ist, gehen wir finanziell kaum ein Risiko ein“, beschreibt Panschar die finanzielle Lage. Der bisherige Sitz sei, laut dem Kreisgeschäftsführer, in etwa so viel Wert, wie der Neubau kostete.

Was mit dem Standort Innenstadt geschehen soll, steht bislang noch nicht fest. Der Wunsch des Kreisverbandes sei es, das Gebäude im Besitz zu halten. Direkter Nachbar des Kreisverband ist der DRK-Landesverband, der aktuell neue Flächen suche. „Wir diskutieren momentan viele Szenarien. Was letztendlich mit dem Gebäude geschieht, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Wir vom Kreisverband wollen das Gebäude, wenn möglich, nicht verkaufen“, so Panschar.

Rotes Kreuz sucht Ehrenamtliche

MAINZ (ifa). Ehrenamtliche Unterstützung sucht der Deutsche Rote Kreuz-Kreisverband Mainz-Bingen auf dem Layenhof bei Finthen. Ein Jahr nach Erstbezug der Gemeinschaftsunterkunft ist die Begleitung von Flüchtlingen noch immer wichtig. Neben dem Team aus drei Sozialpädagogen gibt es auch Freiwillige, die unterstützen. Um den Ehrenamtlichen zur Seite zu stehen, gibt es seit September eine Ehrenamtskoordinatorin für die Unterkunft. Bei Interesse kann Dagmar Wolf-Rammensee telefonisch unter 0176-24653626 oder per E-Mail: Dagmar.Wolf-Rammensee@drk-mainz.de kontaktieren werden.

© Bildnachweis: Allgemeine Zeitung Mainz | DRK-Kreisverband Mainz-Bingen



Aus unserem Fotoalbum



- (1) Pressearbeit bei Einsätzen
- (2) Ehrung von langjährigem Engagement 2019
- (3) Spatenstich DRK-Geschäftsstelle
- (4) Erste-Hilfe Dreh 2018
- (5) Verabschiedung Karin Geyer, Leitung Demenzcafé
- (6) PoC-Testung von Mitarbeitenden
- (7) Stand auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung
- (8) Sanitätsdienst beim ZDF
- (9) Stand auf dem Seniorensommerfest
- (10) Playmobil-Aktionstag in Mainz 2018
- (11) Spendenübergabe Eckes-Granini Deutschland GmbH für ehrenamtliches Engagement in der Corona Pandemie

„
Teamwork
ist alles.“



„
Wir sind
dankbar, so tolle
Ehrenamtliche
zu haben.“

- (12) MOT-Marsch 2016
- (13) Rosenmontag 2019
- (14) Verpflegungstrupp Ortsverein Nierstein-Oppenheim 2019
- (15) Ehrungsfeier 2018
- (16) Betreuer in der Gemeinschaftsunterkunft Allianzhaus
- (17) Rosenmontag 2019
- (18) Ehrungsfeier im Mainzer Schloss 2019
- (19) Spendenübergabe DRK-Aliceschwesternschaft Mainz für Gemeinschaftsunterkunft Layenhof
- (20) Kreisversammlung 2015 in Nieder-Olm



Danksagung & Abschied

DANKE an alle Ehrenamtlichen, die sich in den letzten sechs Jahren für das Rote Kreuz engagiert haben.

DANKE allen Mitarbeitenden, die jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden sowie Patienten da sind und ihr Bestmögliches geben.

DANKE an alle, die sich bis heute tagtäglich bei der Bekämpfung der Corona Pandemie einsetzen.

DANKE an Stefan Litterscheid und Markus Mayerhofer, die als Kreisbereitschaftsleitung jahrelang als kompetente Ansprechpartner für die Bereitschaften da waren und stets eine starke Gemeinschaft im Blick hatten.

DANKE an Gaby Göbig-Fricke, die als stv. Geschäftsführerin und Sozialdienstleitung die Belange des Kreisverbandes zuverlässig und loyal vertritt.

DANKE an Frank Panschar, der die Geschicke des Kreisverbandes bis Anfang 2020 leitete.

DANKE an alle Kunden und Geschäftspartner, die uns ihr Vertrauen schenken.

DANKE an alle befreundeten Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

DANKE den Familien und Angehörigen unserer Ehrenamtlichen, damit sie dem DRK ihre Zeit schenken können.



„Der Schmerz geht und auch die Trauer. Was bleibt, ist das Licht und das Leben, dass sie in die Welt brachten.“
(Verfasser unbekannt)

Der Kreisverband Mainz-Bingen gedenkt seiner Verstorbenen stellvertretend für alle:

Erwin Wilmer, verstorben am 22.12.2018

Stefan Metzler, verstorben am 16.11.2019

Sven Forst, verstorben am 29.05.2020

Ausblick 2021-2025
Unser Engagement geht weiter

Auch wenn besonders das letzte Jahr für uns alle, als DRK-Kreisverband Mainz-Bingen sowie als Gesellschaft, ein außergewöhnliches Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen war, nehmen wir die Aufgaben, die zukünftig vor uns liegen, gerne an und setzen unser Engagement in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen fort.

Wie geht's weiter?

Der demographische Wandel geht auch an uns nicht spurlos vorüber - Patienten und Patientinnen werden älter und möchten länger und umfassender in ihren eigenen vier Wänden versorgt werden. Daher wird die Weiterentwicklung unserer Angebote rund um die Pflege zu Hause in den kommenden Jahren ein Schwerpunktthema für unseren Kreisverband sein. Die Unterstützung digitaler Technologien soll die Möglichkeit für pflegebedürftige Menschen verbessern, selbstbestimmt und sicher versorgt leben zu können. Wir begreifen die Digitalisierung als Chance, so können z.B. technische Anwendungen bei körperlich anstrengenden Ausführungen unterstützen oder Monitoring-Funktionen in der Pflege übernehmen.

Digitalisierung kann eine erhebliche Rolle dabei spielen, auf der einen Seite unsere qualifizierten Fachkräfte in der Pflege bei ihren Tätigkeiten zu entlasten und auf der anderen Seite die Patientensicherheit für gesundheitlich belastete Menschen zu verbessern.

Bereits seit einigen Jahren nutzt der DRK-Kreisverband digitale Anwendungen im Pflegealltag wie z.B. die elektronische Patientenakte oder Pflegedokumentation, vernetzte Tourenplanung und Leistungsabrechnung. Hier möchten wir uns noch zukunftsfähiger aufstellen, um die

Attraktivität des Arbeitsplatzes zu steigern und damit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten - denn ohne gut qualifizierte Fachkräfte kann auch Digitalisierung nichts ausrichten.

„Das Schicksal von Alleingelassenen lehrt uns alle zu begreifen, worum es geht: Einsamkeit zu überwinden ist eine Aufgabe, die wir nur miteinander schaffen“.
(Richard von Weizsäcker)

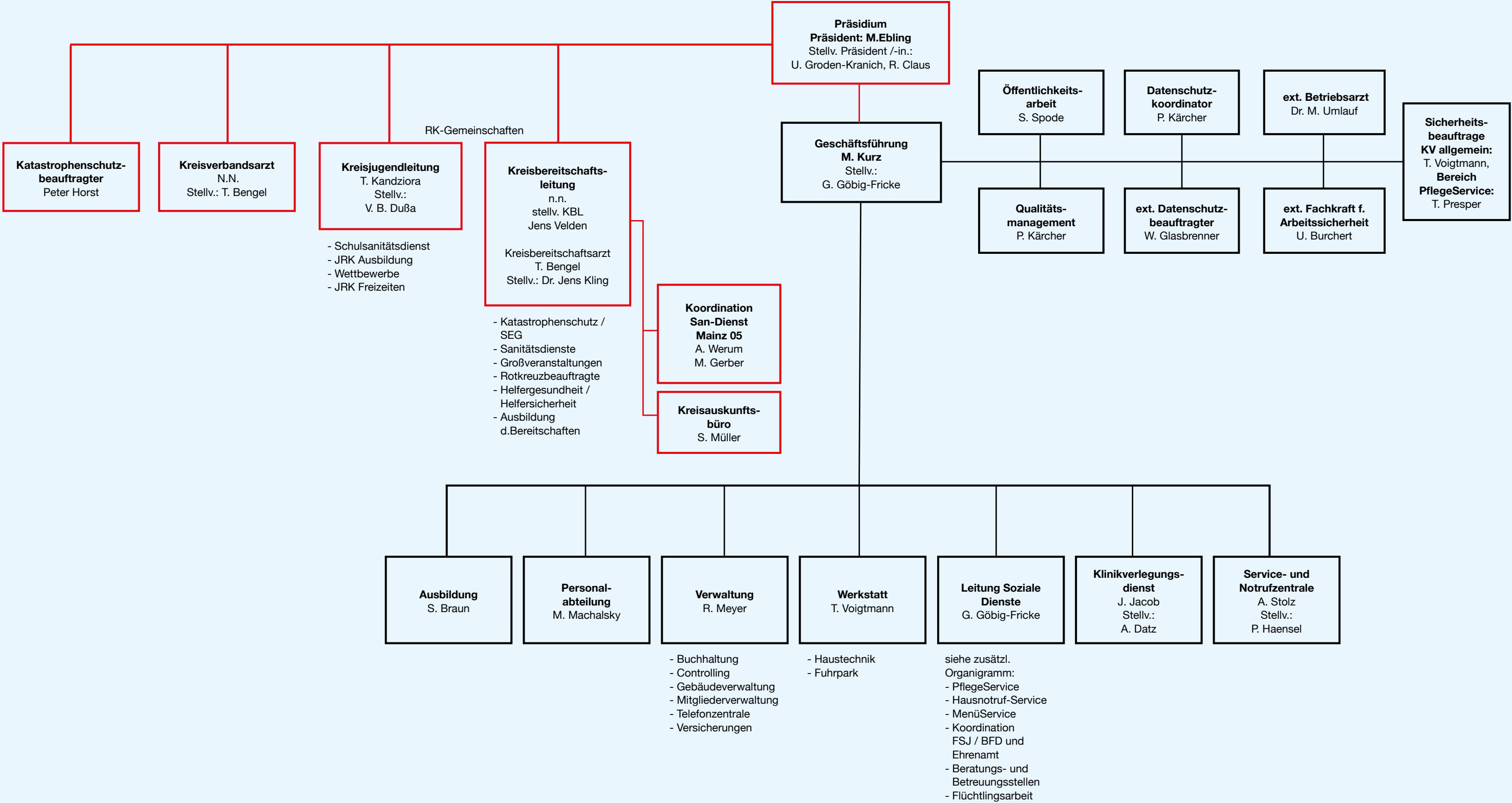
Eine weitere Herausforderung, die wir als DRK-Kreisverband in den nächsten Jahren in den Fokus nehmen möchten – der Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren entgegenzuwirken. Wer einsam ist, spricht nicht darüber - wer gibt schon gerne zu, dass er keine sozialen Kontakte mehr hat – Einsamkeit ist ein Tabu. Darüber hinaus nimmt die Einschränkung der eigenen Mobilität im Alter zu.

Mit niedrigschwelligen Begegnungsangeboten oder individuellen Betreuungs- sowie Informations- und Beratungsangeboten möchten wir unseren Teil dazu beitragen und so der Einsamkeit im Alter entgegenwirken. Digitale Angebote ergänzen das Portfolio des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen.

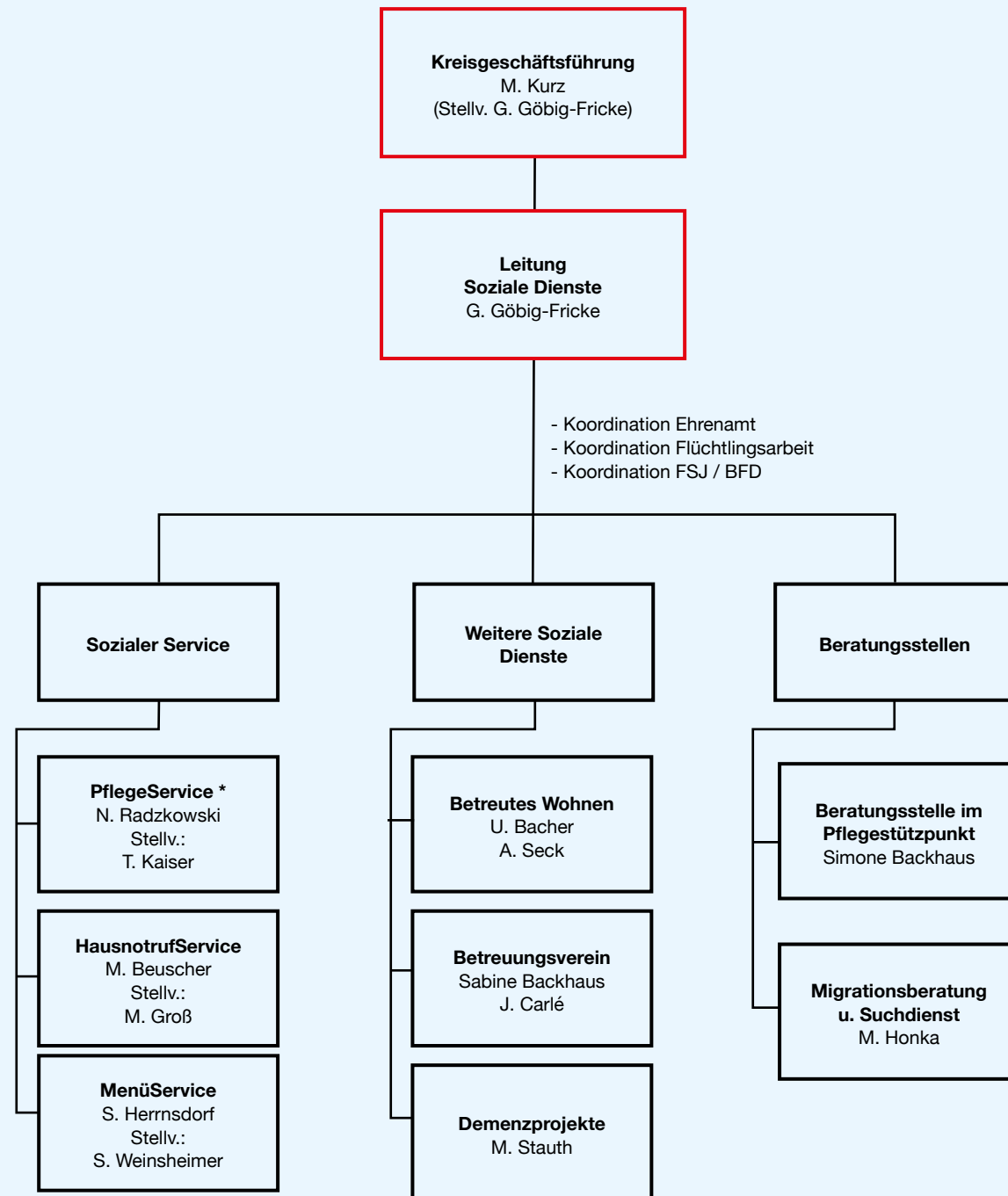
© Bildnachweis: A.Zelick/DRK

Finanzzahlen in Tausend Euro		
	Bilanzsumme in Euro	Umsatz in Euro
2015	15.035.529 €	6.899.183 €
2016	14.545.728 €	7.755.466 €
2017	14.693.685 €	7.532.888 €
2018	14.434.119 €	7.728.109 €
2019	16.377.103 €	7.725.882 €

Organigramm DRK-Kreisverband Mainz-Bingen



Organigramm Soziale Dienste



*zusätzliches spezifisches Organigramm

erstellt: QMB freigegeben:
Göbig-Fricke Version:
06.04.2021

Die Grundsätze des Roten Kreuzes



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die es ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und bei der Hilfe den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

DRK-Kreisverband Mainz-Bingen e.V.

Im Niedergarten 20
55124 Mainz

Tel.: 06131 269-0

E-Mail: info@drk-mainz.de

Internet: www.drk-mainz.de

 www.facebook.com/drkkvmainzbingen

 www.instagram.com/drkmainzbingen